



Altmark

Stolze Städte. Weites Land.

Kirchen & Klöster der Altmark

Kulturschätze in
imposanter Naturkulisse



Inhalt

Vorwort	02
Tour 1 Waldbäder, Großsteingräber und Kirchenidylle: Unsere Familientour	03
Tour 2 Kulturgenuß entlang der Elbe: Kirchenspezialitäten entdecken	06
Tour 3 Stadt, Land, Fluss: »Kirchenkieken« zwischen Elbe und Havel	10
Tour 4 Wohnmobil-Kirchen-Trail: Die Mitte der Altmark erobern	14
Tour 5 Geschichte & Zukunft: Sakrale Rundreise durch die Altmark	17
Karte Tourenübersicht	20
Tour 6 Barock-Kirchen-Tour mit kunstvollen Glasmalereien in der Altmark	23
Tour 7 Gemalter Glaube: Wandmalereien mit dem Rad entdecken	28
Tour 8 Orgeln, Glocken & Festspiele: Eine Musikalische Spurensuche	31
Tour 9 Radtour zu altmärkischen Dorfkirchen und Gartenschönheiten	35
Tour 10 Kloster & Kirchen rund um den Arendsee: Seelenruhe zelebrieren	39
Altmärkischer Reformationsradweg: Kirchengeschichte aktiv erleben	40
»echt Altmark«-Tipps	41



Taufbecken in der Kirche Osterwohle



Hotel Schloss Tangermünde

Kirchen und Klöster – Kulturschätze entdecken.

Eine ausgedehnte Idylle – das ist die Altmark. 5000 Quadratkilometer mitten in Deutschland. Die Farbe, die man mit ihr verbindet, ist Grün. Behütet liegt sie mit ihren stolzen Hanse- und Backsteinstädten sowie den pittoresken Dörfern an der berühmten »Colbitz-Letzlinger-Heide«, integriert Teile der beiden wertvollen UNESCO Biosphärenreservate »Drömling« und »Flusslandschaft Elbe« und schmiegt sich an das »Grüne Band«, dem längsten Biotopverbund Deutschlands. Die Altmark ist ein Sehnsuchtsland – neben den Naturverbundenen Besuchern finden Kulturbesessene bewundernswerte Kulturschätze. Authentische Kirchenräume in Feldsteinkirchen, Pfarr-, Kloster- und Stiftskirchen warten auf Liebhaberaugen gleichermaßen wie auf Fotobegeisterte und Familien. Oft lassen sich in den Kirchen außergewöhnliche mittelalterliche Wand- und Glasmalereien entdecken – wertvoll, weil in kaum einer anderen Region Europas in dieser Dichte vorhanden. Ein wahrer Kulturschatz! Entdecken Sie auf unseren Touren zu den »Kirchen & Klöstern der Altmark« historisch einmalige Kirchenbauten sowie eine erstaunlich vielfältige Museumslandschaft, inspirierende Theater- und Festivalorte. Zauberhafte kleine Cafés, Manufakturen sowie azurfarbene Waldbäder säumen die Touren.

Churches and monasteries – discovering cultural treasures.

An expansive idyll – Germany's Altmark region. Five thousand square kilometres in the middle of the country. The colour people associate with it is »green«. With its proud former Hanseatic League and red brick towns, as well as its picturesque villages, it lies in the shelter of the famous stretch of heathland called »Colbitz-Letzlinger-Heide«, contains parts of the two valuable UNESCO Biosphere Reserves »Drömling« and »Flusslandschaft Elbe« and runs along Germany's longest connected biotope, the »Green Belt«. The Altmark is a place many long to visit – in addition to the great outdoors that it has to offer to nature-loving visitors, there are also amazing cultural treasures for culture aficionados. Authentic ecclesiastical spaces inside field stone churches, parish, abbey and monastery churches are just waiting to be admired by those who appreciate such things, as well as passionate photographers and families. The churches often feature exceptional mediaeval frescoes and stained glass windows – precious, as there is hardly another region in Europe where they are found in this density. A genuine cultural treasure! Discover historically unique church buildings, as well as a surprisingly diverse museum landscape, inspiring theatres and festival locations on our tours of the »Altmark's churches and monasteries«. The trail is lined by charming little cafés and artisan workshops, as well as azure-coloured outdoor forest pools.

Legende



Taufengel



Gruft



Bauliche
Besonderheiten



Glasmalerei



Orgel



Wandmalerei



Taufbecken



E-Bike
Ladestation



Radwegkirche

Weitere Symbole werden im Kartenteil in der Mitte der Broschüre erklärt.



Kirche Osterwohle



Länge der
Tour: ca. 60 km
Reisetipp: Wohnmobil

Tour 1

Waldbäder, Großsteingräber und Kirchenidylle: Unsere Familientour

Wer die westliche Altmark besucht, ist oft überrascht. Abgesehen von der herrlichen Landschaft sieht man uralte Feldstein- oder Backsteinkirchen mit historisch wertvollen Wandmalereien. Wer es noch älter mag, schaut sich die einzigartigen Megalithanlagen der Region an. Großsteingräber dieser Dichte gibt es selten in Europa. Sie sind zudem gute Plätze, um mit der Familie zu picknicken – mit weiten Blicken in die Landschaft. Auf dieser Tour wechseln sich Felder und Wälder ab. Im Sommer laden allerhand Frei- und Waldbäder Groß und Klein ein und oft findet man Camping-Plätze in ihrer Nähe. Die Cafés dieser Tour bieten Backwaren, die man unbedingt kosten sollte. Altmärker sind »Naschkatzen« und haben ihrer Backkunst einen besonderen Pfiff gegeben. Wer sich für Naturschutz und die Zeit der deutsch-deutschen Teilung interessiert, ist hier richtig: das »Grüne Band Deutschland« fließt auf einer Strecke von ca. 100 km zwischen Altmark, Südeide und Wendland.

Astonishing churches, charming outdoor pools, unique megalithic structures, tasty cakes & the »Green Belt«: a real family tour.



Großsteingrab Stöckheim

In the north-western Altmark, you can find ancient field stone churches with valuable frescoes and glorious red brick churches. Anyone interested in something a little older can have a look at the megalithic structures – a 5000-year-old cultural treasure almost unequalled in western Europe. The tour leads via the monastery church in Diesdorf, which has acoustic wonders to offer, to the open air museum Diesdorf, where a small half-timbered church has found a new home. We continue on to St Andrew's Church in Dähre and also take in the astonishingly well-preserved late mediaeval frescoes in the Dahrendorf church. The interior of the baroque church in Osterwohle surprises with some carved wood figures from the Mannerism period – unique in the Altmark. After visiting St Mary's Church in Salzwedel, a particularly sophisticated example of the Gothic red brick style buildings typical for northern Germany with five naves, we turn towards the smart village church of Mehmk. In the summer, azure-coloured outdoor pools, some surrounded by woodland, tempt young and old on this tour. They are often close to camp sites and motorhome pitches.

Klosterkirche St. Marien & St. Crucis in Diesdorf

Das ehemalige Kloster zählte hunderte Jahre zu den reichsten Stiften der Altmark. Die dreischiffige Backsteinkirche ist die älteste Kirche mit einem vollständigen Kreuzgratgewölbe. Nicht nur der außergewöhnliche Baustil ist bemerkenswert, sondern auch die klare Akustik des Kirchenraumes. Wer sich traut, sollte einen Choral im Kirchenraum singen – man wird von dem Klang begeistert sein. Im Inneren der Kirche befindet sich zudem das »Heilige Grab«: ein Sarg mit geschnitzter Christusfigur.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1162 Siftung der Kirche
- 1551 Umbenennung in ein evangelisches Damenstift
- 1828 Auflösung des Damenstifts

Kontakt:

Kloster 1, 29413 Diesdorf
Tel. +49 (0)3902 327
www.pfarrbereich-diesdorf.de

Zugangsinformation:

- April–September: Mi.–So. 10-18 Uhr
- Oktober–März: auf telef. Anfrage
- Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10:30 Uhr



Backsteinkirche
Böttcher Orgel



Tour 10

AKTIV TIPP

Abkühlung für Groß und Klein im
Freibad Diesdorf

KULTUR TIPP

Freilichtmuseum Diesdorf für den
großen Spaß mit der gesamten Familie



Fachwerkkirche aus Klein-Chüden im Freilichtmuseum Diesdorf

Wer einmal den Weg ins Freilichtmuseum Diesdorf gefunden hat, sollte sich die schlichte, aber pittoreske Fachwerkkirche anschauen. Sie kam vor einigen Jahren mit Mitteln der EU aus dem Dörfchen Klein Chüden ins Museum und trägt ihre gegossene Glocke offen am Giebel. In Klein Chüden entstand die Kirche Ende des 18. Jahrhunderts, weil sich die Dorfbewohner für den Neubau einsetzten. Die Glocke

gehörte einst ins Dorf Jahrsau – einer der Orte in der Altmark, die zu DDR-Zeiten geräumt wurden.

Kontakt:
Molmker Straße 23, 29413 Diesdorf
Tel. +49 (0)3902 450
www.freilichtmuseum-diesdorf.de

Zugangsinformation:
• April-Oktober: Di-So & feiertags 10-17 Uhr
• November-März: telef. Anfrage



Fachwerkkirche
Mahnmal deutscher Teilung



St. Andreas Kirche in Dähre

Warum nach Venedig reisen und den Glockenturm des Markusdoms anschauen, wenn man auch in der Altmark freistehende Glockentürme sieht? Das Kirchenschiff ist in seinen Grundfesten eines der ältesten der westlichen Altmark – eine Mischung aus Feld- und Backstein. Der Vorgängerbau stammte vermutlich aus dem 12. Jahrhundert. Der Schnitzaltar-Aufsatz im Inneren zeigt eine überlebensgroße Statue des heiligen Andreas.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 13. Jahrhundert Bau der Kirche
- Um 1500 Anfertigung des Schnitzaltars
- 1939 Abtragung des Turms
- In den 1950er Jahren Erbauung freistehender Glockenstuhl

Kontakt:
Friedensstraße 41, 29413 Dähre
Tel. +49 (0)39031 222
www.evangelisches-pfarramt-daehre.de

Zugangsinformation:
Schlüssel für die Kirche erhältlich im Pfarramt Dähre



Feldsteinkirche, Freistehender Glockenstuhl, St. Andreas Statue



Tour 10

GENUSS TIPP

Café No. 3 in Schmölau mit selbstgemachten Torten und Kuchen – alles was das Herz begehrt



Feldsteinkirche in Dahrendorf

Klein, kompakt – so präsentiert sich diese Feldsteinkirche. Wer wissen möchte, wie vor Gotik, Renaissance und Barock Kirchenbauten aussahen, der findet hier ein gutes Beispiel. Im Rechtecksaal der Kirche wird für den Betrachter das späte Mittelalter erlebbar. Die im Altarbereich zahlreich vorhandenen Wandmalereien sind 500 Jahre alt. In kaum einer anderen Region Europas hat sich eine derart hohe Dichte an spätmittelalterlichen Wandmalereien in Kirchen erhalten wie in der Altmark.

Kontakt:
Dahrendorf 31
29413 Dähre OT Dahrendorf
Tel.: +49 (0)39031 222
www.evangelisches-pfarramt-daehre.de

Zugangsinformation:
Schlüssel für die Kirche erhältlich in der Herberge am kleinen Weingarten in Dahrendorf



Feldsteinkirche
Kanzelaltar



Dahrendorf ca. 8 km
abseits Tour 10

KULTUR TIPP

Die deutsch-deutsche Geschichte hautnah erleben mit dem ehemaligen **DDR-Grenzturm bei Dahrendorf.**



ÜBERNACHTEN

In idyllischer und ruhiger Umgebung übernachten in der **Herberge am kleinen Weingarten in Dahrendorf.**



Dorfkirche in Osterwohle

Eine Kirche mit überraschendem Hang zu Verspieltheit und einem einzigartigen Kunstwerk im Inneren – so ganz und gar anders als die anderen Kirchen der Altmark. Ursprünglich romanisch, erstrahlt sie heute außen in schlichtem Weiß – die Feldsteine wurden leicht überputzt. Im Innenraum jedoch zeigt sich eine wahre

Wunderwelt von Holzschnitzfiguren aus Lindenholz, welche den gesamten Kirchenraum einnimmt.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 13. Jahrhundert Bau der Kirche
- Von 1600-1621 Umgestaltung des Innenraumes
- 1677 Guss der Glocke

Kontakt:

Osterwohle 5a, 29410 Salzwedel OT Osterwohle
Tel. +49 (0)39031 222
www.evangelisches-pfarramt-daehre.de

Zugangsinformation:

Zugang und Führungen auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche
Taufengel



AUF DEM WEG

Auf dem Weg Richtung Salzwedel überquert man den **Bach »Alte Dumme«** – nicht nur bei Kindern ist das Schild ein beliebter Fotohotspot.

St. Marienkirche in Salzwedel

Das Wahrzeichen der Hansestadt Salzwedel: die Basilika ist ein edles Beispiel der norddeutschen Backsteingotik. Zudem ist es auch die älteste Kirche der Stadt. Sie imponiert mit ihrem Innenraum, dicken Turmmauern, sowie einem über 80 Meter hohen Turm. Der ist zwar ein wenig schief, aber der zweithöchste der Region. Auch innen kann die Kirche punkten – mit seinem barocken Prospekt der Orgel und dem Schnitzaltar. Dieser gehört zu den größten und schönsten Schätzen der Altmark.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1150 Bau der dreischiffigen Backsteinbasilika
- Mitte des 14. Jahrhunderts Umbau zur fünfschiffigen Basilika
- 1360 Einsetzen des Chorgestühls
- 1510 Anfertigung des dreiteiligen Holzschnitzaltars
- Im 19. Jahrhundert Einsetzen der Bleiglasfenster

Zusätzliche Informationen:

- Toilette

Kontakt:

An der Marienkirche 4
29410 Hansestadt Salzwedel
Tel. +49 (0)3901 423189
www.marienkirche-salzwedel.de

Zugangsinformation:

Fr. – So + feiertags 14 – 15.30 Uhr (Jan. - Febr.);
Di. – So. + feiertags 14 – 15.40 Uhr (März)
zusätzlich Di. - Fr. 10.30 – 12 Uhr (Mitte April - Mitte Okt.)



Backsteingotik, Furtwängler
und Hammer-Orgel



KULTUR TIPP

Das **Danneil-Museum** mit einer Ausstellung zum Leben in der westlichen Altmark



GENUSS TIPP

Der bekannte **Salzwedeler Baumkuchen** zum Probieren, zum Beispiel im **Café Kruse**.



Tour 10

ÜBERNACHTEN

Wohnmobil-Stellplatz am Hallen- und Freibad Salzwedel mit kühler Erfrischung

Dorfkirche in Mehmke

Idyllisch mitten im Dorf gelegen, ist der Feldsteinbau ein Hingucker. Unregelmäßig gehauene riesige Steine lassen ihn imposant erscheinen. Romanik, Gotik und neuzeitliches Bauen fließen ineinander, denn Chorraum und Turm zeigen schon Backstein in der Fassade. Wie auch das Dach erstrahlt die Orgel in neuem Glanz. Reste der Holzschnitzfiguren des Altars sind im Danneil-Museum in der Hansestadt Salzwedel zu sehen.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1300 Bau der Kirche
- 2013 Renovierung Orgel aus dem Jahr 1888

Zusätzliche Informationen:

- Trinkwasser
- Toilette

Kontakt:

Hauptstraße 26, 29413 Diesdorf OT Mehmke
Tel. +49 (0)3902 327
www.pfarrbereich-diesdorf.de

Zugangsinformation:

- Sommer: Mo. – So. 8-18 Uhr
- Winter: auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche
Kanzelaltar



KULTUR TIPP

Megalithroute Altmark: Reste von Großsteingräbern bei Mehmke besichtigen





Länge der
Tour: ca. 40 km
Reisetipp: PKW

Tour 2



Altaransicht Dom St. Nikolaus Stendal

Kulturgenuss entlang der Elbe: Kirchenspezialitäten entdecken

Eine Reise zwischen Seehausen und Stendal – mit einem Abstecher nach Beuster in die idyllische UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Mittel-Elbe. Entlang einer imaginierten Kette reihen sich mächtige Kirchen, pittoreske Cafés, Orte für ultimativen Badespaß, schöne Innenstädte und der vom großen Fluss geprägte Landstrich der Altmark aneinander. Das verspricht Abwechslung – eine Mischung aus Kultur, Erholung und kulinarischem Genuss. Auch für Neugierige mit einem starken Wissensdurst ist diese Tour genau richtig – Fragen über Fragen tun sich auf und immer ist jemand da, der sie beantworten kann. Hier vereinigen sich die Schönheit der Städte und Orte des Schmausens zu einer Entdeckungsreise für die ganze Familie.

Culture appreciation along the Elbe river: discover some very special churches!

Like pearls on a necklace: the churches and cultural heritage sites between Seehausen and Stendal. We are exploring the area between Seehausen and Stendal – with a detour to the idyllic World Heritage landscape along the Elbe river. Imposing churches alternate with picturesque cafés, places that offer the ultimate swimming fun, beautiful town centres and the expansive scenery of the eastern Altmark region, which is defined by this great river, along an imagined necklace. This tour is perfect for anyone with a thirst for knowledge – it raises questions and yet more questions. Have you ever been inside a tower keeper's home high above a town? Did you know that churches were also used to store salt? Where was Johann Joachim Winckelmann, the founder of art history as an academic discipline and an internationally celebrated Altmark native, baptised? Our stations in Seehausen, Beuster, Osterburg, Krumke, Erleben, Uenglingen and Stendal promise variety – a mix of culture, recreation and culinary treats.



Dom St. Nikolaus Stendal

St. Petrikerche in Seehausen

Diese Kirche ist eine Landmarke – weithin sichtbar und mitten im Stadtkern gelegen. Schon im 13. Jahrhundert wurde der ursprüngliche Feldsteinbau der Kirche mit Doppeltürmen aus Backstein erweitert. Es ging Schlag auf Schlag weiter, das Langhaus und der Chor wurden gebaut – alles in Backstein und dem Stil der Zeit folgend. Bemerkenswert sind das romanische Westportal, die barocke Kanzel, der Holzschnitzaltar und die Türmerwohnung mit fantastischer Aussicht über die Stadt, das Elbtal und die nördliche Altmark.

Wichtige Jahreszahlen:

- Ende 12. Jahrhundert Bau der Kirche
- Von 1450 -1490 Erweiterung der Kirche
- 1710 Bau und Anbringung der Kanzel

Kontakt:

Kirchplatz 3
39615 Hansestadt Seehausen (Altmark)
Tel. +49 (0)39386 54783
www.seehausen-altmark.de
www.foerderer-petrikircheseehausen.de

Zugangsinformation:

- Mitte Mai-Mitte Oktober: Mo.-Sa. 11-17 Uhr
- Gottesdienste: Jeden Sonntag ab 10:30 Uhr
- Kirchenführung und Turmwächterführung auf telef. Anfrage über die Tourist-Information +49 (0)39386 54783



Lütkemüller-Orgel



Tour 3

ÜBERNACHTEN

Pension & Restaurant Henkel in Seehausen mit gutbürgerlicher Küche und Platz zur Einkehr



Salzkirche in Seehausen

Bei dem heute als »Salzkirche« bezeichneten Backsteinbau handelt es sich um die ehemalige Kapelle eines Hospitals am Rande der Altstadt. Sie wurde zuerst einschiffig gebaut und hundert Jahre später zur Zeit der Reformation aufgelöst, dann zur Einlagerung von Salz genutzt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts nutzte die Kommune den Kirchenraum, um ein Dieselaggregat für die städtische Stromgewinnung zu installieren. Heute ist die Kapelle ein beliebter Ort für Kulturveranstaltungen und Trauungen.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1460 Bau der Kapelle
- 1547 Auflösung und Umbau zur Salzlagerstätte
- 1902 Einbau eines Dieselaggregats
- 1997 Restaurierung der Kapelle

Kontakt:

Beuster Straße 24
39615 Hansestadt Seehausen (Altmark)
Tel.: +49 (0)39386 54783
www.seehausen-altmark.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage über die Tourist-Information
+49 (0)39386 54783

KULTUR TIPP

Mehr über die Zeichen der Zeit im Turmuhrenmuseum Seehausen erfahren.



Backsteinbau



Tour 3

Stiftskirche St. Nikolaus in Beuster

Im kleinen Dorf Beuster, eingebettet in die wertvolle Landschaft des UNESCO Biosphärenreservates Mittel Elbe, überragt die romanische Augustiner-Stiftskirche St. Nikolaus alle Hausdächer. Sie gehört zu den ältesten Backsteinkirchen, die nördlich der Alpen gebaut wurden. Ein Besuch lohnt, denn nicht nur die Kirche ist sehenswert, sondern auch das Dorf Beuster und die herrliche Elbelandschaft.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 12. Jahrhundert Bau der Kirche (Augustiner Chorherren)
- Von 1740 -1746 Umbau zur Fachwerk- kirche

Kontakt:

Schulhof 5
39615 Hansestadt Seehausen OT Beuster
Tel. +49 (0)39397 97458
www.foerderverein-beuster.de

Zugangsinformation:

Öffnungszeiten/Führungen
März - Okt. Mo.-Fr. 10-15 Uhr, Außerhalb der Bürozeiten nur mit Voranmeldung

KULTUR TIPP

Blaulichtmuseum in Beuster mit vielen historischen Feuerwehr-, Polizei-, und Rettungsfahrzeugen aus der DDR-Zeit



GENUSS TIPP

Idyllisches, rustikales Hofcafé
»Rosengarten« an der alten Elbe in Werder



Fachwerkkirche



ÜBERNACHTEN

Übernachtungen im Ferienhaus der **Schäferei Schuster** mit eigenem Hofladen und kleinem Café

Dorf- und Schlosskirche in Krumke

Schloss, Landschaftspark und Kirche – in Krumke liegen diese Bestandteile dicht beieinander. Die Patronatskirche, gestiftet von Gutsbesitzern, sticht schlicht hervor. Der zweiteilige Feldsteinbau wurde Ende des 12. Jahrhunderts aufgesetzt und enthält einen aufwendig gestalteten, hölzernen Kanzelaltar, einen schönen Taufstein, sowie eine Böttcher-Orgel. Im Jahr 2021 wurde der Bau saniert – die Denkmalpflege fand hier spätmittelalterliche Wandmalereien im Inneren.

Wichtige Jahreszahlen:

- Ende des 12. Jahrhundert Bau der Kirche
- 1670 Anbau des Erdbegräbnis der Familie von Kannenberg
- Von 1872-1876 und 2021 Restaurierung der Kirche

Kontakt:

Lutherallee 7, 39606 Hansestadt Osterburg
Tel. +49 (0)39378 2695
E-Mail: gordon.sethge@ekmd.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage

KULTUR TIPP

Gartenräume: Der **Schlosspark in Krumke** mit einer über 300 Jahre alten Buchsbaumhecke und Anlagen, die je nach Jahreszeit in den verschiedensten Farben leuchten.



Böttcher-Orgel, Kanzelaltar



Krumke ca. 3 km abseits der Tour 3

ÜBERNACHTEN

Gästezimmer für den erholsamen Schlaf im **Kavaliershaus Krumke** mit angrenzendem Café



St. Nicolaikirche in Osterburg

Einst war der imposante Backsteinbau, der innen und außen mit romanischen und gotischen Stilelementen aufwarten kann, letzter stolzer Zeuge der Blütezeit Osterburgs im 15. Jahrhundert, bevor die Kirche einem Stadtbrand zum Opfer fiel. Idyllisch steht die Kirche in der sanierten Altstadt – ein sakraler Ruhepunkt im Treiben des weltlichen Alltags. Die Orgel ist ein Werk von Carl August Buchholz und hat 21 Register. Weitere wertvolle Ausstattungsmerkmale können bewundert werden.

AKTIV TIPP

Entspannt schwimmen und planschen im **Biesebad in Osterburg**



Wichtige Jahreszahlen:

- Ende des 12. Jahrhundert Bau der Kirche
- 13. Jahrhundert Umbau des Innenraums
- 1714 Instandsetzung der Kirche
- 1761 Beschädigungen an der Kirche bei Stadtbrand

Kontakt:

Wasserstraße 12, 39606 Hansestadt Osterburg
Tel. +49 (0)39378 2695
E-Mail: gordon.sethge@ekmd.de

Zugangsinformation:

Sommer: 9-17 Uhr
Gottesdienste: Jeden Sonntag ab 10 Uhr
Auf Anfrage beim Pfarramt, s.o.



Backsteinkirche
Buchholz-Orgel



Tour 3

GENUSS TIPP

In der Traditionskonditorei »**Verzuckert OHG**« sich verzuckern lassen



St. Godehardkirche in Erxleben

Wie fast jedes Dorf der Altmark, hat auch Erxleben ein stattliches Kirchenbauwerk zu bieten – eine hallenartige Feldsteinkirche. Sie wurde bereits in der 2. Hälfte des 12. Jahrhundert gebaut – sehr alt, sehr ehrwürdig, sehr authentisch. Der hohe Westquerturm imponiert mit seinem barocken Taufengel – wehrhaft reckt er sich empor. In der Kirche wurden in den 50er Jahren Wandmalereien aus dem 13. Jahrhundert freigelegt – Heiligendarstellungen und eine Deesis.

Wichtige Jahreszahlen:

- Ende des 12. Jahrhundert Bau der Kirche
- 15. Jahrhundert Ersetzen der Apsis durch ein Chorpolygon
- 1959 Freilegung Wandmalereien aus 13. Jahrhundert

Kontakt:

Neue Schulstraße 6
39606 Hansestadt Osterburg OT Erxleben
Tel.: +49 (0)39378 2357

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage
Gottesdienst: Jeden Sonntag ab 10 Uhr



Feldsteinkirche
Kanzelaltar



Dorfkirche in Uenglingen

Im altmärkischen Haufendorf Uenglingen, finden wir eine romanische Saalkirche, die Ende des 12. Jahrhunderts gebaut wurde. Der Feldsteinbau weist ein massives Westwerk auf, mit einem Dachreiter aus dem Barock mit einer sich im Innenraum befindenden barocken Deckenmalerei. Architektonisch interessant ist der zweigeschossige Anbau an der südlichen Chorseite: das Erdgeschoss wurde in Backstein gefasst, das darüberliegende Geschoss jedoch als Fachwerk mit der ehemaligen Herrschaftsloge.

AUF DEM WEG

Für eine Pause bieten sich der kleine **Spielplatz** im Dorf und der **Gutshofpark** um das ehemalige Rittergut an.

Wichtige Jahreszahlen:

- Ende des 12. Jahrhundert Bau der Kirche
- Im 15. Jahrhundert Einwölbung des Chors
- Von 1709-1720 Einsetzen des Korbogfensters

Weitere Informationen:

- Führungen
- Trinkwasser

Kontakt:

Lindenstraße 19
39576 Hansestadt Stendal OT Uenglingen
Tel. +49 (0)3931 714374
www.ekmd.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche
Taufstein





Dom St. Nikolaus in Stendal

Diese Kirche ist mit seinem hohen Gewölbe ein Werk der Backsteingotik. Der Dom ist nicht nur die Hauptkirche der Hansestadt Stendal, sondern der gesamten Altmark und damit ein Bauwerk von nationaler Bedeutung. Einst war der Dom die Kirche eines Säkularkanoniker-Stifts. Es unterstand direkt dem Papst und war neben den beiden Bischofskirchen in Havelberg und Brandenburg/Havel das wichtigste geistlichen Zentrum der Mark Brandenburg. Die großflächigen Glasmalereien (tlw. 15. Jh.) im Hohen Chor und dem Lang- und Querhaus sowie das geschnitzte spätgotische Chorgestühl sind sehr sehenswert.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1188 Bau der romanischen Stiftskirche
- Ab 1420 Bau des spätgotischen Doms
- 1945 schwere Schäden durch Bombenangriff
- 1949-51 Beseitigung der umfangreichen Kriegsschäden

Kontakt:

Am Dom 18 a, 39576 Hansestadt Stendal
Tel.: +49 (0)3931 212136
www.stadtgemeinde-stendal.de

Zugangsinformation:

Mai-Oktober: Di.-Sa. 10-17 Uhr, So. und feiertags: 12-17 Uhr, Oktober-April: auf telef. Anfrage



Backsteingotik,
Glasmalereien



Tour 7

St. Jakobikirche in Stendal

Unten Granitsteine, oben Backstein. Der ansehnliche dreischiffige Bau von St. Jacobi, wurde als Backsteinkirche erbaut und zeigt heute noch seine kunsthistorischen Glasmalereien. Bemerkenswert ist zudem die Sandsteinkanzel, die kurz vor Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges entstand. Auch der spätgotische Lettner und das Sandstein-Altarretabel muss man gesehen haben. Letztgenanntes wurde als »Hauptwerk manieristischer Bildhauerkunst in Norddeutschland« gewürdigt.

Wichtige Jahreszahlen:

- Ab 1311 Bau der Kirche
- 14. Jahrhundert Erweiterung des Kirchenschiffs
- 1808 Einsturz des Turmes
- Von 1893-1901 Bau eines neuen Turmes

Kontakt:

Jacobikirchhof 1, 39576 Hansestadt Stendal
Tel.: +49 (0)3931 212840
www.jacobistendal.de

Zugangsinformation:

Mai-September: 10-12 Uhr und 13-15 Uhr



Tour 7

KULTUR TIPP

Winckelmann-Museum mit Familienmuseum und vielen Dingen zum Entdecken für die Kleinen



ÜBERNACHTEN

Altstadt Hotel mitten im Herzen von Stendal, für den ganz großen Comfort

St. Marienkirche in Stendal

Die Stadt- und Ratskirche bildet gemeinsam mit dem Rathaus und der Rolandfigur ein stadtbildprägende Gebäudeensemble. Die Vorgängerkirche wurde als romanische Basilika erbaut, im 15. Jahrhunderts wurde der heutige Bau als die spätgotische Hallenkirche errichtet. Nach der Reformation wurde hier die erste evangelische Predigt in der Mark Brandenburg gehalten. Im Innenraum beeindruckt der prächtige Hochaltar, die filigrane Chorschranke und die astronomische Uhr. Sie zeigt die Uhrzeit, Stand der Sonne und Mondphase. Eine weitere Besonderheit ist das wertvolle Geläut des berühmten niederländischen Glockengießers Gerdt von Wou.

Wichtige Jahreszahlen:

- um 1447 Bau der Kirche
- 1580 Einsetzen der Astronomischen Uhr
- 2020 Installation eines neuen Glockenspiels im Dachreiter

Kontakt:

Marienkirchstraße 8, 39576 Hansestadt Stendal
Tel.: +49 (0)3931 212136
www.stadtgemeinde-stendal.de

Zugangsinformation:

Mai-Oktober: Di.-Fr. 10-17 Uhr, Sa.-So. 12-17 Uhr
Oktober-April: auf telef. Anfrage



Backsteingotik
Taufengel, Scherer Orgel



Tour 7

AKTIV TIPPS

- Im **Tiergarten Stendal** gibt es viele Tierarten zu entdecken
- Action und Spaß im **Erlebnisbad Altmark Oase**



ÜBERNACHTEN

Hotel Schwarzer Adler in Stendal mit Wohlfühlfaktor nach einem langen Tag



Länge der
Tour: ca. 75 km
Reisetipp: PKW

Tour 3

Stadt, Land, Fluss: »Kirchenkieken« an Elbe und Havel

Wer das grüne Land am Wasser liebt, sollte interessiert weiterlesen. Wer zauberhafte Städtchen liebt, ebenso. Eine Entdeckungsreise zwischen Flüssen: Elbe und Havel sind treue Begleiter. Man sieht Kirchen, die in der Romanik entstanden und solche, welche die Neogotik in die Gegenwart gebracht haben. In Dörfern wie Briest und Molkenberg scheint die Zeit stehengeblieben zu sein – Ruhe umgibt Land und Leute. Ganz anders in der Dom- und Inselstadt Havelberg – hier springt das Gotteshaus auf dem Weinberg klar ins Auge und fasziniert mit Architektur und seiner Geschichte. In einer Kirche die Puppen tanzen lassen? Das geht – und zwar in der kleinen Dorfkirche Briest. Mit einem Fahrstuhl zur Kirchenglocke? Das ist in Sandau möglich! Das Kirchen auch in der gegenwärtigen Zeit gerettet oder erheblich renoviert werden können, zeigt nicht nur die Kirche in Sandau, sondern auch die in Wust oder Molkenberg – starkes bürgerschaftliches Engagement macht es möglich.

I spy with my little eye: spotting churches between the Elbe and the Havel rivers

On this tour, we are exploring the area between the Elbe and the Havel rivers – they are our constant companions. We see churches that were built during the Romanesque period and churches which the historicising neo-Gothic style has brought into our present. In villages such as Briest and Molkenberg, time seems to have stood still – the people and the landscape are surrounded by a lush thoughtfulness. The village churches are quiet attractions. In the town of Havelberg, famous for its cathedral and the fact that it was built on an island, the church on top of the Weinberg hill immediately catches your eye. Its imposing architecture and the important role it has played in history are fascinating. Make the dolls dance in a church? Yes, you can – in the small village chapel in Briest. Take a lift up to the church bell? Visit Sandau! Not only the church in Sandau, but also those in Wust or Molkenberg, prove that churches can still be saved or renovated in our times – thanks to the united efforts of dedicated local communities!



Ausstellungsstück im Prignitz-Museum Havelberg



Kirche Molkenberg

Dorfkirche in Bindfelde

Wer diese Kirche besichtigen möchte, muss zuerst das zinnenbewehrte Backsteintor durchschreiten und schon steht man auf dem Friedhof. Mitten drauf steht das aus Feldstein romanische Kirchschiff. Der Feldsteincharakter hat sich, trotz mehrfacher Umbauten im Inneren bis in unsere Zeit erhalten. Der robuste Bau hält zudem einen zierlichen barocken Taufengel zur Besichtigung bereit sowie einen Kanzelaltar, von dessen Kanzelkorb Petrus und Paulus grüßen.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1250 Bau der Kirche
- 16. Jahrhundert Bau des Backsteintors
- 1737/1738 Bau des Fachwerkturnms

Kontakt:

Bindfelder Dorfstraße 1
39576 Hansesstadt Stendal OT Bindfelde
Tel. +49 (0)39314 107007
www.kirchenkreis-stendal.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage, Tel. +49 (0) 3931 216679



Feldsteinkirche
Taufengel





Dorfkirche in Wust

Die flachgedeckte Kirche wurde früh aus Backstein erbaut – anderorts wurde noch mit Feldsteinen gearbeitet. Der Turm weicht vom Stil des Haupthauses ab: Der zweigeschossige Fachwerkaufsatz stammt aus dem Barock, sowie die Kassettendecke mit Ölmalereien. An die Apsis schließt die Gruft der bekannten Familie von Katte an. Leutnant Hans Hermann liegt hier bestattet – einst der beste Freund des preußischen Kronprinzen, bevor dessen Vater, den Befehl zur Hinrichtung gab, bekannt als die »Katte-Tragödie«.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1200 Bau der Kirche
- 1706 Gruftanlage der Familie Katte erbaut
- 1978-1981 Wiederherstellung der Kirche nach Verfall

Kontakt:

Breite Straße
39524 Wust-Fischbeck OT Wust
Tel. +49 (0)152 3052189
www.gum.tips

Zugangsinformation:

April-Okt.: Fr.-So. 10-17 Uhr
November-März: auf telef. Anfrage
auf telef. Anfrage über die Tourist-Information



Tour 4

KULTUR TIPP



Kirche in Melkow als Geheimtipp für Kirchenkenner

Dorfkirche in Briest

Die kleine Dorfkirche in Briest ist im frühgotischen Stil errichtet und war bis dato eine turmlose Kapelle. Der Bau des besagten Turmes erfolgte erst Jahrhunderte später. Im 2. Weltkrieg wurde die Kirche stark beschädigt, die Bewohner des Dorfes sorgten unter großen Mühen für einen Wiederaufbau der Kirche. Die Marionettenbühne »Märchenvogel«, ein überregional bekanntes Amateurtheater hat ihre Spielstätte in der Kirche.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1300 Bau der Kirche
- 17./18. Jahrhundert Bau des Turmes
- 1986 Übergabe der Kirche an die Marionettenbühne

Kontakt:

Briest 13, 39524 Wust-Fischbeck OT Briest
Tel. +49 (0)152 3052189
www.gum.tips

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage
Führungen



Backsteinkirche



Tour 4

Kirche St. Marien und Willebrord in Schönhausen

Die Kirche gilt als bedeutendster Nachfolgebau der Klosterkirche Jerichow. Mitte des 16. Jahrhundert fällt die Kirche der Brandschatzung Schönhausens im Dreißigjährigen Krieg zum Opfer. Im 18. Jahrhundert wird das Gotteshaus mit einem barocken Innenausbau modernisiert. Besonders interessante Stücke in der Kirche sind der romanische Taufstein und das Kruzifix von 1212, die Epitaphien, der 2012 restaurierte Altar und die Friedenskapelle. Otto Fürst von Bismarck wurde am 15. Mai 1815 in der Schönhauser Kirche, St. Marien & Willebrord, getauft.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1212 Weihe der Kirche
- Um 1484/85 Einbau des jetzigen Dachstuhls
- 1665-1712 Renovierungen nach Schäden

Kontakt:

Kirchberg 3, 39524 Schönhausen (Elbe)
Tel. +49 (0)39323 38206
www.pfarrbereich-schoenhausen.de

Zugangsinformation:

Anfang Mai - Mitte Okt. Di.-Sa. 10-16 Uhr
November - Februar: auf telef. Anfrage
Gottesdienste: Jeden Sonntag ab 10:30 Uhr



GENUSS TIPP

Connys-Waffeln, Crepes und mehr für ein kulinarisches Erlebnis

KULTUR TIPP



Bismarck Museum in Schönhausen mit Dauerausstellung zu Otto von Bismarck mit angeschlossenen Gartenträume-Gutspark



Dorfkirche in Molkenberg

Die Neogotik, fällt einem ein, wenn man die Dorfkirche des pittoresken Molkenberg sieht. Der Vorgängerbau war bei einem Brand zerstört worden. Innerhalb einer halben Stunde war damals der gesamte Ort verbrannt. Wer zur richtigen Uhrzeit im stillen Haveldörfchen ankommt, kann den besonders hellen Klang der Kirchenglocken hören. Sehenswert ist der kunstvoll ausgeführte massive Westturm, der weithin sichtbar ist. Im Sommer brüten Störche auf dem Kirchendach.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1840 Zerstörung der Vorgängerkirche durch Feuer
- 1846/47 Bau der heutigen Kirche

_____ Kontakt:

Molkenberg 25
14715 Schollene OT Molkenberg
Tel. +49 (0)39323 38206
www.pfarrbereich-schoenhausen.de

_____ Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Backsteinkirche, Glockengeläut



GENUSS TIPP

Restaurantschiff Klapperstorch direkt in der Natur

Dorfkirche in Kamern

Im ehemaligen Rundlingsdorf Kamern liegt die hell schimmernde Kirche mitten im Ort – umgeben vom Friedhof. Die Kirche wurde mehrfach umgebaut, trägt aber den romanischen Saalcharakter bis in die heutige Zeit. Nur der Fachwerkturm am Westgiebel ist komplett neu erbaut. Innen ist die Kirche wunderbar schlicht – ein schöner Kontrast zum hölzernen Kanzelaltar. Direkt unter der Krone befindet sich die von zwei hellen Säulen gerahmte Kanzel – der sogenannte «gesprengte Giebel».

Wichtige Jahreszahlen:

- Mitte 13. Jahrhundert Bau der Kirche
- 1933 Bau des Westturms

_____ Kontakt:

Kamerner Dorfstraße 25
39524 Kamern
Tel.: +49 (0)39382 225
E-Mail: andreas.gierke@ekmd.de

_____ Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Romanische Saalkirche
Geschnitzte Engelsköpfe



Tour 4

AKTIV TIPP

Die »Hedemicke«, ein Rastpunkt entlang der Radwanderwege sowie als Ausgangspunkt für den Wanderweg »Frau-Harke-Sagenpfad«

GENUSS TIPP

Die Einkehr in der **Schiffsgaststätte MS Kamern** lohnt sich

St. Laurentius und St. Nikolauskirche in Sandau

Hoch zur Glocke dieser imposanten und weit über die Elbe sichtbaren Kirche muss man keine Treppen laufen, der Fahrstuhl im Gebäude macht es möglich. Im Laufe der Zeit wurde die Kirche mehrfach renoviert – schwere Bomben trafen den Turm zum Ende des 2. Weltkriegs durch die Alliierten. Erst in der heutigen Zeit wurde der Wiederaufbau des Turms beendet – es befindet sich unter anderem ein »vertikales Gemeindezentrum« in ihm. Gekrönt wird die Kirche vom höchsten Storchennest Sachsens-Anhalts.

Zusätzliche Informationen:

- Trinkwasser vorhanden
- öffentliche Toiletten

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1200 Bau der Kirche
- Ab 1450 gotischer Umbau des Innenraums
- 1695 Wiederaufbau nach Brand

_____ Kontakt:

Kirchberg 1, 39524 Sandau
Tel. +49 (0)39383 236
www.kirchturm-sandau.de

_____ Zugangsinformation:

April-Oktober: Mo.-So. 10-16 Uhr
November-März: auf telef. Anfrage
Führungen auf telef. Anfrage



GENUSS TIPP

Café Ausspanne in Sandau als perfekter Ort zum Entspannen und Genießen



Dom St. Marien in Havelberg

Ein Highlight dieser Route ist der Havelberger Dom, welcher hoch über Stadt und Umland thront. Einst war es die Kathedrale der Kirche des von Otto I. gegründeten Bistums Havelberg – von hier aus agierte der Bischof. Ein Brand und der anschließend 100jährige Wiederaufbau als dreischiffige Basilika mit Kreuzrippengewölbe folgten. Seine geschichtliche Bedeutung verdankt der Dom dem Westbau, der mit seiner wuchtigen Form als fensterloser Block die Verwirklichung des »Sächsischen Westriegels« darstellt.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1170 Weihe des Doms
- Von 1279-1380 Entstehung des heutigen Dombaus
- 1819 Auflösung des Stifts

Kontakt:

Domplatz 3, 39539 Hansestadt Havelberg
Tel.: +49 (0)39387 79104, www.havelberg-dom.de

Zugangsinformation:

April-Oktober: Di.-Sa. 10-17 Uhr, So. und feiertags 12-17 Uhr
Nov.-März: Mi.-Sa. 10-16 Uhr, So. und feiertags 12-16 Uhr



Buntglasfenster,
Chorgestühl,
Wandmalereien,
Scholtze-Orgel



Tour 4



AKTIV TIPP

Haus der Flüsse mit Entdeckungsreise rund um das UNESCO-Biosphärenreservat Mittelelbe



GENUSS TIPP

Das Bilderbuch Café, wo die Kunst mit auf den Tisch kommt



ÜBERNACHTEN

Sonnenhaus in Havelberg – Homesharing nach französischem Vorbild

St. Johanniskirche in Werben (Elbe)

In der flachen Elbniederung ist diese Kirche weithin zu sehen, wodurch es der kleinen, aber feinen Hansestadt eine zusätzliche architektonische und historische Note gibt. St. Johannes war das Gotteshaus der Komturei des Johanniterordens. Der massive gotische Backsteinbau mit zahlreichen romanischen Elementen kann bequem umwandert werden – das Nord- und Südportal sind Schmuckelemente.

Zusätzliche Informationen:

- Trinkwasserversorgung
- öffentliche Toiletten verfügbar
- Kirchencafé vorhanden

Wichtige Jahreszahlen:

- 1160 Gründung der Ordenskirche des Johanniterordens
- 1380-1467 Fertigung von Glasmalereien
- 1414-1466 Umbau zur hochgotischen, dreischiffigen Kirche

Kontakt:

Kirchplatz 5
39615 Hansestadt Werben (Elbe)
Tel.: +49 (0)39393 324
www.ekmd.de/werben

Zugangsinformation:

Mai-September: Mo.-So. 10-16 Uhr
Oktober-April: auf telef. Anfrage
Führungen auf telef. Anfrage



Gotische Backsteinkirche,
Mittelalterliche Glasmalereien,
Wagner-Orgel
Flügelaltar im Chor



Tour 3



AKTIV TIPP

Geführte Kanutouren in unberührter Natur bei Werben



KULTUR TIPP

Werben als **kleinste Hansestadt** Deutschlands erkunden
Biedermeiersommer als jährliches Marktreiben versetzt einen in die Zeit des Vormärzes zurück



GENUSS TIPP

Café Lämpel – kleines Café mit Blick auf die Kirche





Länge der
Tour: ca. 85 km
Reisetipp: Wohnmobil

Tour 4



Kirche Beetzendorf

Wohnmobil-Kirchen-Trail: Die Mitte der Altmark erobern

Die Altmark ist überregional für ihre pittoresken Dorfkirchen bekannt. Wie stille Wächter stehen sie seit Jahrhunderten, gewähren Trost und erhellen so manches Liebhaberherz. Jede dieser Kirchen erzählt Geschichten aus längst vergangenen Zeiten und strahlt eine besondere Ruhe und Gelassenheit aus – so wie auch die Dörfer und die Landschaft. Diese Wohnmobilrundtour ermöglicht es, sowohl die Kirchenkultur als auch die unberührte Natur der Altmark in vollen Zügen zu genießen. Am Wegesrand warten der Freiluft-Lernort »Langobardenwerkstatt Zethlingen«, Restaurants, Wildgehege und kleine Manufakturen. Sich eine Auszeit gönnen – die Altmark erdet und belebt die Sinne mit beglückenden Gedanken.



Taufstein Kirche Jeeben

Motorhome church tour: exploring the central part of the Altmark region

The centre of the Altmark: through a still landscape at a leisurely pace in a cosy motorhome. The Altmark's churches have stood like silent sentinels for centuries: they give solace and are a delight for lovers of ecclesiastical architecture. This circular motorhome tour permits you to enjoy both the Altmark's church culture and its untouched nature. We start in Zethlingen, which not only has a church to offer, but also a museum-style institution called the »Langobardenwerkstatt«, the Longobard Workshop. In Apenburg, we meet demon-like faces turned away from the cross. Smart Zichtau impresses with its baroque church. The »Aegidienkirche Klötze«, on the other hand, looks completely different – this church dedicated to St Giles is a magnificent half-timbered building that dates back to 1362. The half-timbered church in Kusey is another example of this unusual construction method in ecclesiastical architecture. We are drawn further to the majestic field stone church in Jeeben, which features grisaille paintings. And the Marienkirche in Beetzendorf? Well, it was modelled on the famous garrison church in Potsdam!

Dorfkirche in Zethlingen

Langgestreckt und rechteckig steht die gotische Feldsteinkirche mitten im Dorf Zethlingen. Erstaunlich martialisch und hoch ragt der Westquerturm über das Dorf und umliegende Landschaft. Der Turm nimmt die gesamte Schiffbreite ein. Das Feldsteinmauerwerk beeindruckt durch seine Gleichmäßigkeit und Stärke. Wer hineingeht findet einen schmackhaften Taufstein, sowie auch eine Orgel vom Magdeburger Orgelbauer Eduard Beyer gefertigt.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1200 Bau der Kirche
- Im Jahr 1880 Einbau Rundbogenfenster und Portal an der Turmsüdseite

Kontakt:

Zethlinger Dorfstraße 28
39624 Kalbe (Milde) OT Zethlingen
Tel.: +49 (0)39080 72484
www.kirchenfunk-kalbe.de

Zugangsinformation:
auf telef. Anfrage



Taufstein, Feldsteinkirche,
Beyer Orgel



KULTUR TIPP

Erlebniszentrum und Museum Langobardenwerkstatt Zethlingen mit alter Handwerkskunst zum Ausprobieren



St. Johanneskirche in Apenburg

Außen Feldstein und Fachwerk, innen Barock. Die Mischung der architektonischen Stile macht die Apenburger Dorfkirche, die Johannes dem Täufer geweiht ist, zu einem Kleinod, das man gerne anschaut. In ihren Ursprüngen ist der Bau romanischer Natur, wurde aber im Laufe der Zeit stark überformt. Innen kann man eine Kanzel mit Schnitzfiguren, sowie mehrere Grabplatten begutachten. Von den Emporen starren dämonenartige Gesichter – ihre Augen sind nach oben verdreht, um nicht auf das Kreuz zu sehen.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1340-1372 Bau der Kirche
- 16.-18. Jahrhundert mehrere Grabplatten
- 1958 Einbau neuer Glocken

_____ **Kontakt:**
Hinterstraße 13
38486 Apenburg-Winterfeld OT Apenburg
Tel.: +49 (0)39001 277
E-Mail: andreas.henke@ekmd.de

_____ **Zugangsinformation:**
auf telef. Anfrage

AKTIV TIPP

Waldbad Apenburg mit Spiel, Spaß und Freude für jedermann



KULTUR TIPP

Burg Apenburg mit einmaligem Burgfest erleben



Feldsteinkirche



GENUSS TIPP

Apenburger Landbäckerei mit traditionellem Handwerk zum Kosten



Dorfkirche in Zichtau

Die im Barock erbaute Patronatskirche in Zichtau beeindruckt mit einer verglasten Empore, die als abgesonderter Sitz für die Patronatsfamilien diente. Die Kirche ist wunderbar in die Dorfstruktur eingebettet und sticht durch ihre barocke Ausstattung mit Taufengel, gewundener Kanzel, Gemälden, Inschriften und Stuckdecke heraus. Die weiß verputzte Dorfkirche ist noch heute der Mittelpunkt des kleinen Ortes am Rand der Hellberge.

Wichtige Jahreszahlen:

- um 1589 Bau der Kirche
- 1779 Renovierung der Kirche

_____ **Kontakt:**
Dorfplatz, 39638 Zichtau,
Tel. +49 (0)39080 72484,
www.kirchenfunk-kalbe.de

_____ **Zugangsinformation:**
auf telef. Anfrage

AKTIV TIPP

Wanderner Altmark »Auf Solbrigs Spuren« zum Stakenberg



KULTUR TIPP

Gut Zichtau als Veranstaltungsort, mit Schaugärten, Gästewohnungen und Rotwildgehege



Verputzte Fachwerkkirche, Taufengel, Holzkanzel



Tour 9

ÜBERNACHTEN

Ferienpark Zichtau nahe dem Wildtiergehege - Natur aus der Nähe

St. Ägidienkirche in Klötze

St. Ägidien war im Mittelalter einer der populärsten Heiligen. Ein griechischer Kaufmann, der später zum religiösen Star wurde. Der Westturm allerdings wurde kurz nach der politischen Wende errichtet – stilsicher ebenfalls in Fachwerkbauweise. Innen erwartet einen der sehenswerte Kanzelaltar sowie ein Orgelprospekt in Rokokoform. Das Orgelwerk wurde erneuert. St. Aegidius hat zwei neue Glocken bekommen – beide wurden in Lauchhammer gegossen.

_____ **Kontakt:**
Kirchstraße 24, 38486 Klötze
Tel. +49 (0)3909 4732482
E-Mail: kirche-kloetze@gmx.de

_____ **Zugangsinformation:**
auf telef. Anfrage



Tour 9

AKTIV TIPP

Wildschweintour in Klötze mit liebevoll hergerichteter Wassertretstelle am Schwiesauer See



ÜBERNACHTEN

Reisemobilstellplatz am Waldbad Klötze mit kurzem Fußweg zum Freibad
Gästehaus Karin für die besondere Entspannung in Klötze



Dorfkirche Kusey

Nur wenige Kilometer von Klötze entfernt befindet sich eine weitere Fachwerkkirche. Sie unterscheidet sich deutlich von anderen Kirchen: Eine Kirche im Stil des Neobarock, erbaut kurz vor Beginn des 2. Weltkrieges. Der Neubau ersetzte einen Altbau, wobei die Glocke vermutlich noch aus der Zeit des Altbaus stammt. Im Inneren beeindruckt eine geschnitzte Madonna und die hohen Kirchenfenster, sowie der dreigeschossige Glockenturm mit barocker Haube fällt ins Auge.

AKTIV TIPP

Wandertouren durch das **UNESCO Biospärenreservat Drömling**.



Wichtige Jahreszahlen:

- Kirchenglocke des Vorgängerbaus aus dem Jahr 1732
- 1937-1938 Bau der Kirche

_____ Kontakt:

An der Klötzer Straße, 38486 Kusey
Tel.: +49 (0)39008 330
E-Mail: pfarramt@kirche-kusey.de

_____ Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage

KULTUR TIPP

Schloss Kunrau als heutiges Natur-Erfahrungszentrum



Fachwerkkirche, Spätgotische Schnitzmadonna



Dorfkirche in Jeeben

Das als einschiffige Feldsteinkirche aufgesetzte Gotteshaus, zum Teil umgeben von der Feldsteinmauer und mitten im Ort liegend, kann nicht übersehen werden. Der direkt aus dem Kirchenschiff ragende Turm, überzeugt durch die Majestät seiner mit Schiefer verblendeten spitzen Haube. Auch innen ist die Romanik das bestimmende Element: die vier vermauerten Mittelschiffarkaden der ursprünglichen Basilika sind noch sichtbar. Auch die rundbogigen Obergadenfenster sind zumeist im Originalzustand.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1127 Bau der Kirche
- Im 17. Jahrhundert Abbruch des Doppelturms
- 1904 Neubau des Turms

_____ Kontakt:

Dorfstraße 18
38489 Beetzendorf OT Jeeben
Tel.: +49 (0)39000 315
E-Mail: pfarramt.beetzendorf@t-online.de

_____ Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche, Barocker Altaraufsatz



St. Marienkirche in Beetzendorf

Die Altmark war einst brandenburgisch-preußisches Gebiet. So ist es nicht verwunderlich, dass die Marienkirche die Potsdamer Garnisonkirche als Vorbild hat. Die Stilrichtung des Barock tritt in sämtlichen Teilen des Gotteshauses stark zutage. Sogar der achteckige Fachwerkturm wurde verputzt und erstrahlt, wie der gesamte Baukörper, in hellem Verblendputz. Die Kirche trägt in der Decke einen entschärften Bombenrest aus dem 2. Weltkrieg, der bei der Sanierung explizit als Mahnung belassen wurde.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1534 Bau der Kirche
- 1836 Renovierung der Kirche
- 1925/26 Ersetzen des Turms

_____ Kontakt:

Beverhol 1, 38489 Beetzendorf
Tel.: +49 (0)39000 315
E-Mail: pfarramt.beetzendorf@t-online.de

_____ Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Barockkirche, Verputzter Fachwerkturm, Orgel



KULTUR TIPP

Beetzendorfer Park mit alter Burgruine und »Soundwalk«



GENUSS TIPP

Altmärkische Spezialitäten erhalten Sie im Ort bei mehreren **Bäckern** und der **Fleischerei »Altmärker«**.





Christusfigur Kirche Osterwohle



Länge der
Tour: 145 km
Reisetipp: PKW

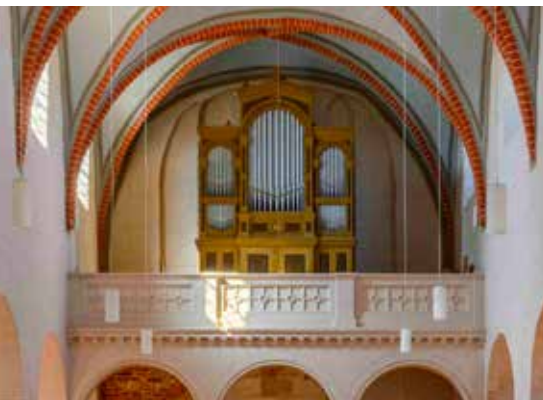
Tour 5

Geschichte & Zukunft: Sakrale Rundreise durch die Altmark

Eine Entdeckungsreise als malerische Rundtour durch die Altmark, die reiche Vielfalt an Kirchen, moderner Kunst und historischem Charme zu bieten hat. Hier sind nicht nur Kirchen und Klöster Zeugen einer langwährenden Geschichte. Die Historie wird fortgeschrieben, die Zukunft entwickelt sich. Inzwischen zieht es Künstler aus aller Welt in die ländliche Idylle und die Kleinstadtraritäten der Region. Zahlreiche kreative Hotspots entstehen. Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen, Kunstfestivals und sogar ein Nachhaltigkeitsfestival bereichern das Kulturleben der Altmark. Die rurale Landidylle mausert sich zum Trendsetter-Dasein. Eintauchen in eine Melange aus Gestern und Morgen.

History & future: a sacral-themed circular tour through the Altmark region

Old churches, modern art & informative history: a circular tour through the Altmark. Discover the rich variety of churches, modern art and historic charm of the Altmark on this circular tour. In St Mary's Church in Salzwedel, we can find a wooden altar that is one of the region's most beautiful art treasures. Concerts are now held in the former »salt church« of St Laurence in Salzwedel – it is part of the »Romanesque route«. In Krevese, you can explore the former Benedictine abbey »Marienthal« and there, a baroque church in neighbouring Orpensdorf that is almost unequalled in the Altmark. In the village of Schmersau, the Bauhaus pupil Rolf Diess (1925-1964) designed the church's expressionist stained glass windows. In between, we treat ourselves to a glimpse inside St Nicholas' Church in Kalbe (Milde), the »town of 100 bridges«. »Ego sum hermannus« (»I am Hermann«) is still sounded by a bell that dates back to 1337 – it hangs in the church of the village Rohrberg. Last, but not least, we turn our gaze towards the baroque church in Osterwohle, which features delightful carved wooden figures from the Mannerism period. Churches and monasteries are witnesses of a long and enduring history. However, this history is ongoing. It now draws artists from all over the world to this rural idyll and the region's unspoilt small towns.



Orgel in der Kirche Beuster

St. Marienkirche in Salzwedel

Das Wahrzeichen der Hansestadt Salzwedel: die Basilika ist ein edles Beispiel der norddeutschen Backsteingotik. Zudem ist es auch die älteste Kirche der Stadt. Sie imponiert mit ihrem Innenraum, dicken Turmmauern, sowie einem über 80 Meter hohen Turm. Der ist zwar ein wenig schief, aber der zweithöchste der Region. Auch innen kann die Kirche punkten – mit seinem barocken Prospekt der Orgel und dem Schnitzaltar. Dieser gehört zu den größten und schönsten Schätzen der Altmark.

KULTUR TIPP

Das **Danneil-Museum** mit einer Ausstellung zum Leben in der westlichen Altmark

GENUSS TIPP

Der bekannte **Salzwedeler Baumkuchen** zum Probieren, zum Beispiel im **Café Kruse**.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1150 Bau der dreischiffigen Backsteinbasilika
- Mitte des 14. Jahrhunderts Umbau zur fünfschiffigen Basilika
- 1360 Einsetzen des Chorgestühls
- 1510 Anfertigung des dreiteiligen Holzschnitzaltars
- Im 19. Jahrhundert Einsetzen der Bleiglasfenster

Zusätzliche Informationen:

- Toilette

Kontakt:

An der Marienkirche 4
29410 Hansestadt Salzwedel
Tel. +49 (0)3901 423189
www.marienkirche-salzwedel.de

Zugangsinformation:

Fr. – So + feiertags 14 – 15.30 Uhr (Jan. – Febr.);
Di. – So. + feiertags 14 – 15.40 Uhr (März)
zusätzlich Di. – Fr. 10.30 – 12 Uhr (Mitte April – Mitte Okt.)



Backsteingotik, Furtwängler und Hammer-Orgel



Tour 10

ÜBERNACHTEN

Wohnmobil-Stellplatz am Hallen- und Freibad Salzwedel mit kühler Erfrischung



Pfarrkirche St. Lorenz in Salzwedel

Die St. Lorenzkirche am Südrand der Salzwedeler Altstadt wird heute von katholischen Christen genutzt. Sie gehört zum Bistum Magdeburg und ist ein beliebtes Ziel für Kircheninteressierte in der Hansestadt. Der Ursprungsbau stammt angeblich aus früherer Zeit, während das heutige Gebäude zwischen Romanik und Gotik errichtet wurde. Die Formenvielfalt am und im Gebäude ist daher sehr vielfältig. Nach der Reformation diente die Kirche nicht mehr sakralen Zwecken, sondern als Salzlager.

KULTUR TIPP

Die **Altstadt** mit ihren prachtvollen Fachwerkhäusern
Das **Kunsthau Salzwedel** – ein Haus voller Leben

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 10. Jahrhundert Bau der Vorgängerkirche
- Mitte des 13. Jahrhunderts Bau der dreischiffigen Basilika
- Ab 1692 Nutzung als Salzlagerungsstätte
- Seit 1860 Nutzung durch die katholische Gemeinde

Kontakt:

Holzmarktstraße 11
29410 Hansestadt Salzwedel
Tel.: +49 (0)3901 423357
www.bistum-magdeburg.de

Zugangsinformation:

- Di.-Fr. 14-15 Uhr



Taufengel
Straße der Romanik



Tour 1

GENUSS TIPP

Traditionelle Küche mit saisonalen und regionalen Produkten im **HEIMART** Salzwedel

Klosterkirche in Krevese

Fast 500 Jahre lang existierte hier ein Benediktinerinnenkloster namens »Mariantal«. Nach der Reformation wurde es zu einem Frauenstift umgewandelt und mit dem Tod der letzten Stiftsdame aufgelöst. Ein Teil der Familie von Bismarck siedelte sich in Krevese an und verwandelte das Kloster in ein Rittergut. Einige Klostergebäude wurden abgerissen, während die Kirche und der Speicher bis heute erhalten sind. Die Mischung aus Feldstein und Backstein im Mauerwerk ist besonders selten.

KULTUR TIPP

Das **Herrenhaus Krevese** als ein Veranstaltungs- und Kulturort

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1170 Gründung des Klosters
- Bis etwa 1200 Bau der Kirche
- 1602 Auflösung des Klosters

Kontakt:

Gutshof 12
39606 Hansestadt Osterburg OT Krevese
Tel. +49 (0)39372 50692
E-Mail: engelkamp@atelier-offen.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Taufengel, Gansen Orgel



ÜBERNACHTEN

Gästezimmer für den erholsamen Schlaf im **Kavaliershaus Krumke** mit angrenzendem Café

Dorfkirche in Orpensdorf

Orpensdorf hat keine 50 Einwohner, dafür aber eine wunderschöne Rokokokirche. Eine preußische Kirche dieser Art, mit originaler Innenausstattung, ist einzigartig in der Altmark. Es handelt sich um eine Patronatskirche – Patronatsherr war der Architekt und Gutsherr Friedrich Wilhelm Diterichs. An dem Hauptteil des Glaubenshauses schließen sich in Ost-West-Richtung jeweils gleich lange Gruft- und Turmbauten an. An der Ostseite der Kirche weist ein Epitaph auf die Familiengruft der Diterichs hin.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1747 Bau der Kirche

Kontakt:

Orpensdorf 10
39606 Hansestadt Osterburg OT Orpensdorf
Tel. +49 (0)39392 81866

Zugangsinformation:

Führungen und Zugang auf telef. Anfrage



Spätbarock
Gruft





Dorfkirche in Schmersau

Ende des 12. Jahrhunderts wurde dieser spätromanische Bau aus Feldsteinen errichtet. Die Apsis allerdings kam erst später dazu – zu einer Zeit, als auch andere Teile der Kirche umgebaut wurden. Die Kirche steht mitten im Dorf, ein wunderschöner Friedhof umgibt sie. Ein Blick auf die Glasfenster zum Gedenken an die Gefallenen des 2. Weltkriegs lohnen sich – sie sind einmalig in der Altmark. In der Kirche befindet sich zusätzlich eine im Original erhaltene Böttcher-Orgel.

Wichtige Jahreszahlen:

- Ende des 12. Jahrhunderts Bau der Kirche
- Im 19. Jahrhundert Umbau

Kontakt:

Schmersau 19
39606 Hansestadt Osterburg OT Schmersau
Tel.: +49 (0)39392 81866

Zugangsinformation:

Führungen und Zugang auf telef. Anfrage



Rokokokirche, Böttcher-Orgel,
Expressionistisches Glasfenster



St. Nikolaikirche in Kalbe (Milde)

St. Nikolai ist bis heute ein imposantes Baudenkmal im Stadtkern. Einige Bauelemente und Anbauten sind gotischer Natur, heute hat die Kirche einen kreuzförmigen Grundriss. Markant ist der zierliche achteckige Kirchturmaufsatz mit schmuckem Helm, welcher aus dem Satteldach des auffälligen Westquerhauses herausragt und die Silhouette der »Stadt der 100 Brücken« prägt. Auch die Gemälde und die Kanzel lohnen sich anzuschauen.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1150 Bau der Kirche
- Um 1400 Bau der Marienkapelle
- 1754/55 großer Umbau innerhalb der Kirche

Kontakt:

Pfarrstege 4, 39624 Kalbe (Milde)
Tel.: +49 (0)39080 72484
www.kirchenfunk-kalbe.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche
Ernst-Röver-Orgel



KULTUR TIPP

Künstlerstadt Kalbe bietet Konzerte, Lesungen, Atelier-Öffnungen in der ganzen Stadt verteilt an

KULTUR TIPP

Göflersches Schloss mit barockem Schlosspark und dem größtem Buchsbaumgarten der Altmark



ÜBERNACHTEN

Landhotel zum Pottkuchen in der idyllischen Altstadt

Dorfkirche in Rohrberg

Rohrberg ist ohne seine außergewöhnliche Feldsteinbau mit Querhaus aus Backstein undenkbar. Er ragt mitten im Ort, an einer wichtigen Straßenkreuzung, auf. Das Querhaus wurde erst später in den ursprünglichen Bau integriert. Die Kirchenglocke sollte man sich ansehen: ein individualisiertes Kunstwerk, welche die Worte des Gießers »ego sum hermanus« trägt. Diese Worte und ein Abbild der eigenen Person ritzte der Künstler in das Glockengehäuse.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1175 Bau der Kirche
- 1691 Gießen der Kanzel
- 1884 Bau des kreuzförmigen Anbaus

Kontakt:

Breite Straße 38, 38489 Rohrberg
Tel. +49 (0)39000 90670
E-Mail: kirchspiel-rohrberg@gmx.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Kanzel mit Schnitzwerk
Bronzeglocke





Dorfkirche in Osterwohle

Eine Kirche mit überraschendem Hang zu Verspieltheit und einem einzigartigen Kunstwerk im Inneren – so ganz und anders als die anderen Kirchen der Altmark. Ursprünglich romanisch, erstrahlt sie heute außen in schlichtem Weiß – die Feldsteine wurden leicht überputzt. Im Innenraum jedoch zeigt sich eine wahre Wunderwelt von Holzschnitzfigurationen aus Lindenholz, welche den gesamten Kirchenraum einnimmt.

AUF DEM WEG

Auf dem Weg Richtung Salzwedel überquert man den **Bach »Alte Dumme«** – nicht nur bei Kindern ist das Schild ein beliebter Fotohotspot.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 13. Jahrhundert Bau der Kirche
- Von 1600-1621 Umgestaltung des Innenraumes
- 1677 Guss der Glocke

Kontakt:

Osterwohle 5a, 29410 Salzwedel OT Osterwohle
Tel. +49 (0)39031 222
www.evangelisches-pfarramt-daehre.de

Zugangsinformation:

Zugang und Führungen auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche
Taufengel



Die Altmark – Stolze Städte. Weites Land.

Erkunden Sie die Altmark auf www.altmark.de – Hier erhalten Sie erlebnisreiche Aktiv- & Kulturtipps



Altmark



Laden im
 App Store

Jetzt bei
 Google Play

Kultur-Tipp

Hanseerlebnis Altmark: Begeben Sie sich auf eine Zeitreise und bestaunen Sie die 8 Hansestädte mit ihren imposanten Stadttoren, prächtigen Rathäusern und urigen Fachwerkhäusern.

KULTUR

Aktiv-Tipp für Radreisen

Erkunden Sie die Altmark auf dem »Altmarkrundkurs« und entdecken Sie kleine, pittoreske Dörfer, über 500 Kirchen in der malerischen Weite der Felder, Wiesen und Wälder. Auch der Havelradweg bietet kulturelle Highlights inmitten des ländlichen Idylls der Altmark.



www.altmark.de
www.altmark-rundkurs.de

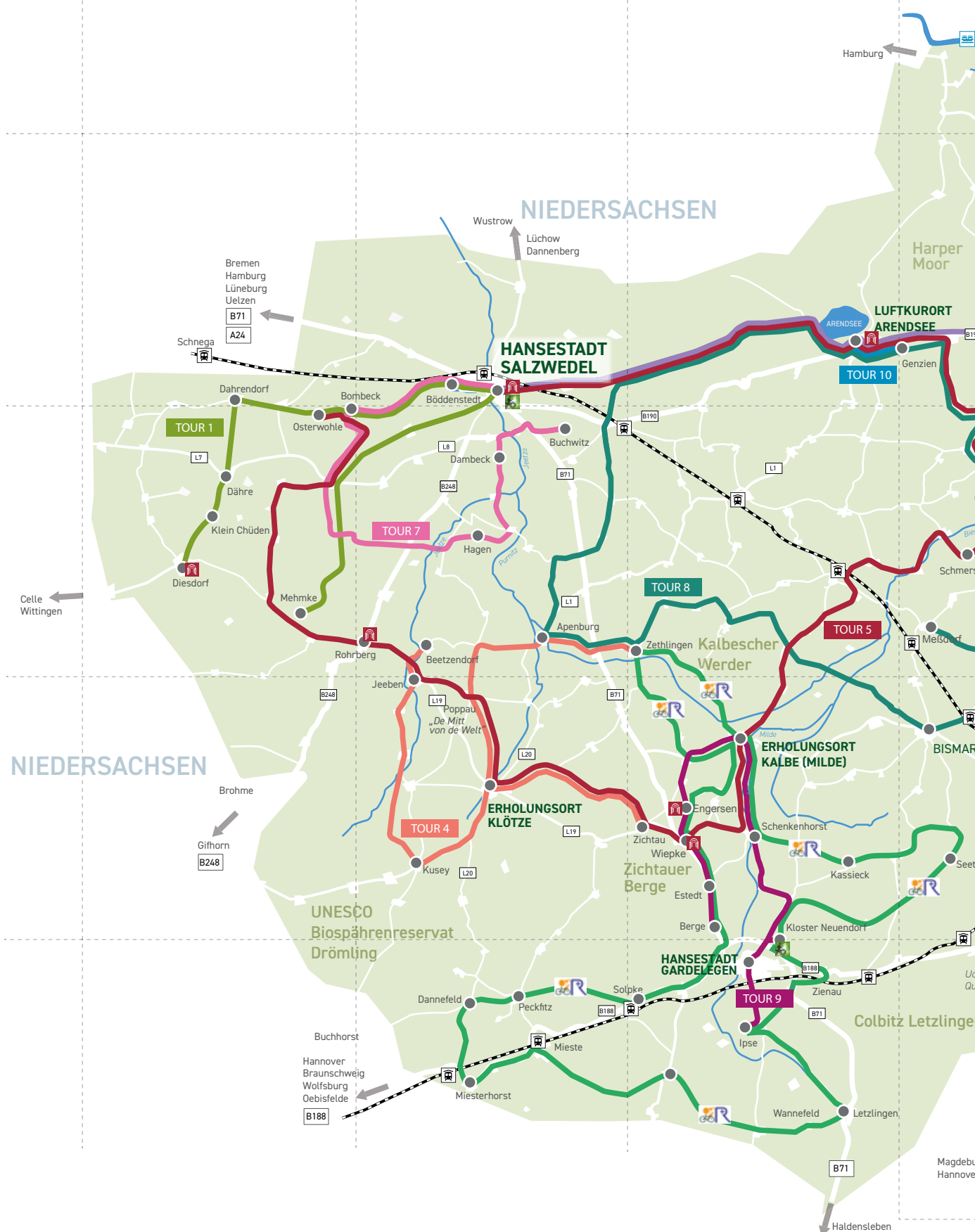
AKTIV

Sicher navigieren mit der Aktiv-App

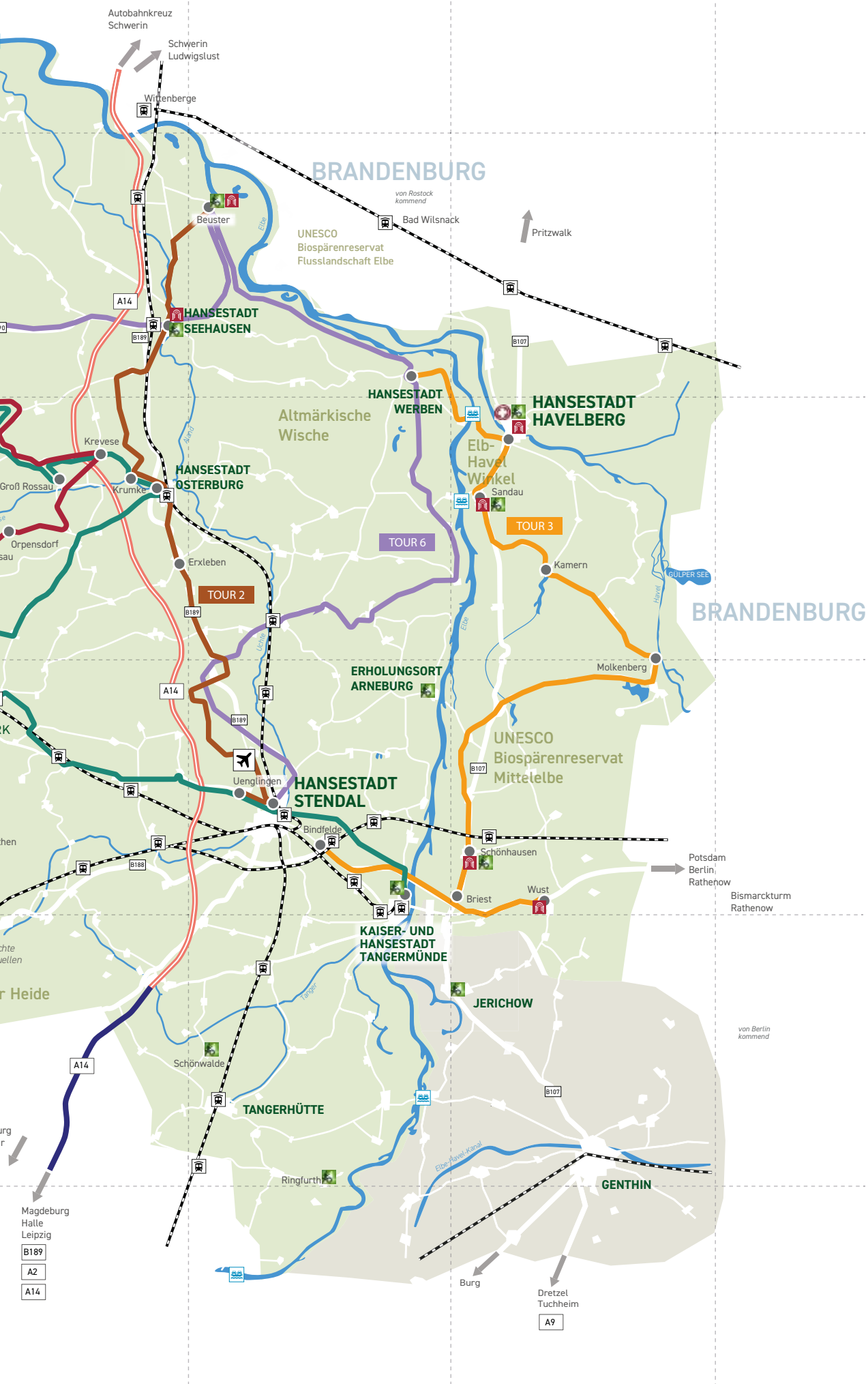
Mit der »Altmark-Aktiv-App« finden Sie passende Touren, Ausflugsziele, Unterkünfte und altmärkische Kulinarik.

Kontakt

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband »ART« Tel. 039322 72600 | aktivregion@altmark.de



TOUR 1	Familientour	S. 03	Straße der Romanik
TOUR 2	Kulturgenuss an der Elbe	S. 06	Transromanica
TOUR 3	Kirchenkieken an Elbe & Havel	S. 10	Altmarkrundkurs mit Etappenhinweis
TOUR 4	Wohnmobil-Kirchen-Trail	S. 14	Elberadweg
TOUR 5	Sakrale Rundreise	S. 17	Havelradweg
TOUR 6	Barock-Kirchen-Tour	S. 23	Altmärkischer Reformationsradweg
TOUR 7	Gemalter Glaube	S. 28	Bahnhof
TOUR 8	Musikalische Spurensuche	S. 31	Flughafen
TOUR 9	Radtour zu Dorfkirchen & Gartenschönheiten	S. 35	Bahnlinie
TOUR 10	Kloster & Kirchen rund um den Arendsee	S. 39	



Die Übersichtskarte erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und dient der generellen Übersicht über die Tourismusregion Altmark. Bei der Abbildung von Verkehrswegen und Orten wurde auf die touristische Relevanz geachtet. Die Karte verfügt nicht über den geeigneten Maßstab zum Radwandern bzw. Wandern. Angaben entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Für die Richtigkeit der Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.



Hoher Chor mit Glasmalfenster
Dom St. Nikolaus Stendal



Länge der
Tour: ca. 130 km
Reisetipp: PKW

Tour 6

Barock-Kirchen-Tour mit kunstvollen Glasmalereien in der Altmark

Im Mittelalter waren Kirchen sehr oft reich ausgestattet und trugen etliche Erzählzyklen in sich. Die Wände waren farblich gestaltet, das Glas der Fenster bunt gefasst. Erzählt wurden Episoden aus dem Alten und Neuen Testament – eine Verständnishilfe für die des Lesens und Schreibens unkundigen Kirchengänger. Erst mit der Bibelübersetzung Martin Luthers, der Reformation und der ersten Bildungsrevolution in Form des vermehrten Buchdrucks änderte sich dies. Einzelne Zeugnisse der alten optischen Erzählkunst finden sich jedoch noch immer in den Kirchen. Geruhsame Fährfahrten über die Elbe unterstreichen zudem den Zauber der unberührten Natur an Elbe und Havel. Wer kunstgeschichtlich interessiert ist, eindrucksvolle Zeugnisse der Kulturgeschichte der Region sowie unberührte Natur erleben möchte, sollte sich in die Spur dieser Route begeben.

A tour of the Altmark region's baroque churches with their impressive stained glass windows

A tour for the aesthetically minded: stained glass windows, baroque churches and the »Romanesque route« Mediaeval churches were richly furnished and featured various narrative cycles. There were colourful frescoes; the design of the stained glass windows were equally colourful. Anyone looking to experience impressive witnesses of the region's cultural history can find genuine treasures on this tour. St Nicholas' Cathedral in Stendal impresses with the effect of the light shining through its bright red, blue, green and yellow stained glass windows. If you'd like to know where the first Protestant service after the Reformation was held in the March of Brandenburg, you'll find the answer in St Mary's Church in Stendal. And if you have no idea what is meant by the term »Saxon-style west wing«, you should have a closer look at the imposing western side of the cathedral in Havelberg. Via St John's in Werben (Elbe) – a church with late mediaeval stained glass windows – we are drawn further on to the Romanesque Augustine abbey in Beuster, one of the oldest brick buildings north of the Alps. The Benedictine monastery at Arendsee was founded by Otto I. Together with the local history museum, it is now a popular venue for concerts, readings and theatre performances. Our tour ends in the Salzwedel, where St Catherine's Church and St Mary's Church are awaiting your visit.



Orgel St. Petri Kirche Seehausen

Dom St. Nikolaus in Stendal

Diese Kirche ist mit seinem hohen Gewölbe ein Werk der Backsteingotik. Der Dom ist nicht nur die Hauptkirche der Hansestadt Stendal, sondern der gesamten Altmark und damit ein Bauwerk von nationaler Bedeutung. Einst war der Dom die Kirche eines Säkularkanoniker-Stifts. Es unterstand direkt dem Papst und war neben den beiden Bischofskirchen in Havelberg und Brandenburg/Havel das wichtigste geistlichen Zentrum der Mark Brandenburg. Die großflächigen Glasmalereifenster (tlw. 15. Jh.) im Hohen Chor und dem Lang- und Querhaus sowie das geschnitzte spätgotische Chorgestühl sind sehr sehenswert.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1188 Bau der romanischen Stiftskirche
- Ab 1420 Bau des spätgotischen Doms
- 1945 schwere Schäden durch Bombenangriff
- 1949-51 Beseitigung der umfangreichen Kriegsschäden

Kontakt:

Am Dom 18 a, 39576 Hansestadt Stendal
Tel.: +49 (0)3931 212136
www.stadtgemeinde-stendal.de

Zugangsinformation:

Mai-Oktober: Di.-Sa. 10-17 Uhr, So. und feiertags: 12-17 Uhr, Oktober-April: auf telef. Anfrage



Backsteingotik,
Glasmalereien



Tour 7



St. Marienkirche in Stendal

Die Stadt- und Ratskirche bildet gemeinsam mit dem Rathaus und der Rolandfigur ein stadtbildprägende Gebäudeensemble. Die Vorgängerkirche wurde als romanische Basilika erbaut, im 15. Jahrhunderts wurde der heutige Bau als die spätgotische Hallenkirche errichtet. Nach der Reformation wurde hier die erste evangelische Predigt in der Mark Brandenburg gehalten. Im Innenraum beeindruckt der prächtige Hochaltar, die filigrane Chorschranke und die astronomische Uhr. Sie zeigt die Uhrzeit, Stand der Sonne und Mondphase. Eine weitere Besonderheit ist das wertvolle Geläut des berühmten niederländischen Glockengießers Gerdt von Wou.

AKTIV TIPPS

- Im **Tiergarten Stendal** gibt es viele Tierarten zu entdecken
- Action und Spaß im **Erlebnisbad Altmark Oase**



Wichtige Jahreszahlen:

- um 1447 Bau der Kirche
- 1580 Einsetzen der Astronomische Uhr
- 2020 Installation eines neuen Glockenspiels im Dachreiter

_____ Kontakt:

Marienkirchstraße 8, 39576 Hansestadt Stendal
Tel.: +49 (0)3931 212136
www.stadtgemeinde-stendal.de

_____ Zugangsinformation:

Mai-Oktober: Di.-Fr. 10-17 Uhr, Sa.-So. 12 - 17 Uhr
Oktober-April: auf telef. Anfrage

ÜBERNACHTEN

Hotel Schwarzer Adler in Stendal mit Wohlfühlfaktor nach einem langen Tag



Backsteingotik
Taufengel, Scherer Orgel



Tour 7

Dom St. Marien in Havelberg

Ein Highlight dieser Route ist der Havelberger Dom, welcher hoch über Stadt und Umland thront. Einst was es die Kathedralkirche des von Otto I. gegründeten Bistums Havelberg – von hier aus agierte der Bischof. Ein Brand und der anschließend 100jährige Wiederaufbau als dreischiffige Basilika mit Kreuzrippengewölbe folgten. Seine geschichtliche Bedeutung verdankt der Dom dem Westbau, der mit seiner wuchtigen Form als fensterloser Block die Verwirklichung des »Sächsischen Westriegels« darstellt.

AKTIV TIPP

Haus der Flüsse mit Entdeckungsreise rund um das UNESCO-Biosphärenreservat Mittelbe



Wichtige Jahreszahlen:

- 1170 Weiheung des Doms
- Von 1279-1380 Entstehung des heutigen Dombaus
- 1819 Auflösung des Stifts

_____ Kontakt:

Domplatz 3, 39539 Hansestadt Havelberg
Tel.: +49 (0)39387 79104, www.havelberg-dom.de

_____ Zugangsinformation:

April-Oktober: Di.-Sa. 10-17 Uhr, So. und feiertags 12-17 Uhr
Nov.-März: Mi.-Sa. 10-16 Uhr, So. und feiertags 12-16 Uhr

GENUSS TIPP

Das Bilderbuch Café, wo die Kunst mit auf den Tisch kommt



ÜBERNACHTEN

Sonnenhaus in Havelberg – Homesharing nach französischem Vorbild



Buntglasfenster,
Chorgestühl,
Wandmalereien,
Scholtze-Orgel



Tour 4





St. Johanniskirche in Werben (Elbe)

In der flachen Elbniederung ist diese Kirche weithin zu sehen, wodurch es der kleinen, aber feinen Hansestadt eine zusätzliche architektonische und historische Note gibt. St. Johannes war das Gotteshaus der Komturei des Johanniterordens. Der massive gotische Backsteinbau mit zahlreichen romanischen Elementen kann bequem umwandert werden – das Nord- und Südportal sind Schmuckelemente.

Zusätzliche Informationen:

- Trinkwasserversorgung
- öffentliche Toiletten verfügbar
- Kirchencafé vorhanden

Wichtige Jahreszahlen:

- 1160 Gründung der Ordenskirche des Johanniterordens
- 1380-1467 Fertigung von Glasmalereien
- 1414-1466 Umbau zur hochgotischen, dreischiffigen Kirche

Kontakt:

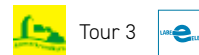
Kirchplatz 5
39615 Hansestadt Werben (Elbe)
Tel.: +49 (0)39393 324
www.ekmd.de/werben

Zugangsinformation:

Mai-September. Mo.-So. 10-16 Uhr
Oktober-April: auf telef. Anfrage
Führungen auf telef. Anfrage



Gotische Backsteinkirche,
Mittelalterliche Glasmalereien,
Wagner-Orgel
Flügelaltar im Chor



AKTIV TIPP

Geführte Kanutouren in unberührter Natur bei Werben



KULTUR TIPP

Werben als **kleinste Hansestadt** Deutschlands erkunden
Biedermeiersommer als jährliches Markttreiben versetzt einen in die Zeit des Vormärzes zurück



GENUSS TIPP

Café Lämpel – kleines Café mit Blick auf die Kirche



Stiftskirche St. Nikolaus in Beuster

Im kleinen Dorf Beuster, eingebettet in die wertvolle Landschaft des UNESCO Biosphärenreservates Mittel Elbe, überragt die romanische Augustiner-Stiftskirche St. Nikolaus alle Hausdächer. Sie gehört zu den ältesten Backsteinkirchen, die nördlich der Alpen gebaut wurden. Ein Besuch lohnt, denn nicht nur die Kirche ist sehenswert, sondern auch das Dorf Beuster und die herrliche Elbelandschaft.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 12. Jahrhundert Bau der Kirche (Augustiner Chorherren)
- Von 1740 -1746 Umbau zur Fachwerkkirche

Kontakt:

Schulhof 5
39615 Hansestadt Seehausen OT Beuster
Tel. +49 (0)39397 97458
www.foerdereverein-beuster.de

Zugangsinformation:

Öffnungszeiten/Führungen
März - Okt. Mo.-Fr. 10-15 Uhr, Außerhalb der Bürozeiten nur mit Voranmeldung



Backsteinkirche



KULTUR TIPP

Blaulichtmuseum in Beuster mit vielen historischen Feuerwehr-, Polizei-, und Rettungsfahrzeugen aus der DDR-Zeit



GENUSS TIPP

Idyllisches, rustikales Hofcafé
»Rosengarten« an der alten Elbe in Werder



ÜBERNACHTEN

Übernachtungen im Ferienhaus der **Schäferei Schuster** mit eigenem Hofladen und kleinem Café



St. Petrikirche in Seehausen

Diese Kirche ist eine Landmarke – weithin sichtbar und mitten im Stadtkern gelegen. Schon im 13. Jahrhundert wurde der ursprüngliche Feldsteinbau der Kirche mit Doppeltürmen aus Backstein erweitert. Es ging Schlag auf Schlag weiter, das Langhaus und der Chor wurden gebaut – alles in Backstein und dem Stil der Zeit folgend. Bemerkenswert sind das romanische Westportal, die barocke Kanzel, der Holzschnitzaltar und die Türmerwohnung mit fantastischer Aussicht über die Stadt, das Elbtal und die nördliche Altmark.

Wichtige Jahreszahlen:

- Ende 12. Jahrhundert Bau der Kirche
- Von 1450 -1490 Erweiterung der Kirche
- 1710 Bau und Anbringung der Kanzel

Kontakt:

Kirchplatz 3
39615 Hansestadt Seehausen (Altmark)
Tel. +49 (0)39386 54783
www.seehausen-altmark.de
www.foerderer-petrikircheseehausen.de

Zugangsinformation:

- Mitte Mai-Mitte Oktober: Mo.-Sa. 11-17 Uhr
- Gottesdienste: Jeden Sonntag ab 10:30 Uhr
- Kirchenführung und Turmwächterführung auf telef. Anfrage über die Tourist-Information +49 (0)39386 54783



Lütkemüller-Orgel



Tour 3

ÜBERNACHTEN

Pension & Restaurant Henkel in Seehausen mit gutbürgerlicher Küche und Platz zur Einkehr

Klosterkirche St. Marien, St. Johannes und St. Nikolaus in Arendsee

Die spätromanische Klosterkirche liegt unmittelbar im Stadtzentrum und ist für viele Altmärker die Kirche der Region. Drei Heilige schützen die Bauten des Klosters: Maria, Johannes und Nikolaus. Früher ein von Otto I. gestiftetes Benediktinerinnenkloster, ist es heute, in Kombination mit dem integrierten Heimatmuseum, ein beliebtes Ausflugsziel und Ort für Konzerte, Lesungen und Theateraufführungen. In seiner Blütezeit zählte das Kloster rund 70 Nonnen.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1185 Baubeginn der Klosterkirche
- 1208 Weihe der Kirche
- Um 1232 Gründung einer Klosterschule
- Im 13. Jahrhundert Errichtung der heute noch vorhandenen Klostergebäude
- 1524 Einführung der Reformation

Kontakt:

Klosterberg 1, 39619 Arendsee (Altmark)
Tel: +49 (0)39384 2479
E-Mail: klosterarendsee@gmx.de

Zugangsinformation:

- Mai-September: Do.-So.: 11-16 Uhr
- Oktober-April: auf telef. Anfrage
- Führungen nach Vereinbarung

AKTIV TIPP

Arendsee - Baden im Strandbad, Segeln, Tauchen, SUP
Seerundweg und **Yoga-Rundweg** bestens zum Wandern und Entspannen

KULTUR TIPP

Auf Spuren eines Wanderpredigers im **Gustav-Nagel-Areal**
Kloster als Spielstätte des **Theater der Altmark** - Freilufttheater mit Ausblick

GENUSS TIPP

Frisch zubereitete Fischbrötchen und Maränen beim **Fischer Kagel in Zießau** genießen

Restaurant Zur Wildgans mit traditionellen altmärkischen Gerichten und regionalen Spezialitäten



Spätromanische Klosterkirche





St. Marienkirche in Salzwedel

Das Wahrzeichen der Hansestadt Salzwedel: die Basilika ist ein edles Beispiel der norddeutschen Backsteingotik. Zudem ist es auch die älteste Kirche der Stadt. Sie imponiert mit ihrem Innenraum, dicken Turmmauern, sowie einem über 80 Meter hohen Turm. Der ist zwar ein wenig schief, aber der zweithöchste der Region. Auch innen kann die Kirche punkten – mit seinem barocken Prospekt der Orgel und dem Schnitzaltar. Dieser gehört zu den größten und schönsten Schätzen der Altmark.

KULTUR TIPP

Das **Danneil-Museum** mit einer Ausstellung zum Leben in der westlichen Altmark

GENUSS TIPP

Der bekannte **Salzwedeler Baumkuchen** zum Probieren, zum Beispiel im **Café Kruse**.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1150 Bau der dreischiffigen Backsteinbasilika
- Mitte des 14. Jahrhunderts Umbau zur fünfschiffigen Basilika
- 1360 Einsetzen des Chorgestühls
- 1510 Anfertigung des dreiteiligen Holzschnitzaltars
- Im 19. Jahrhundert Einsetzen der Bleiglasfenster

Zusätzliche Informationen:

- Toilette

Kontakt:

An der Marienkirche 4
29410 Hansestadt Salzwedel
Tel. +49 (0)3901 423189
www.marienkirche-salzwedel.de

Zugangsinformation:

Fr. – So + feiertags 14 – 15.30 Uhr (Jan. – Febr.);
Di. – So. + feiertags 14 – 15.40 Uhr (März)
zusätzlich Di. – Fr. 10.30 – 12 Uhr (Mitte April – Mitte Okt.)



Backsteingotik, Furtwängler und Hammer-Orgel



Tour 10

ÜBERNACHTEN

Wohnmobil-Stellplatz am Hallen- und Freibad Salzwedel mit Kühler Erfrischung

St. Katharinenkirche in Salzwedel

Im Chor, hinter dem prächtigen »Einhornaltar« mit der Darstellung eines Einhorns, das seinen Kopf in Marias Schoß legt, finden wir die hohen, farblich gestalteten Glasfenster dieser Kirche. Sehr imposant! Sie stammen aus dem 15. Jahrhundert und zeigen Szenen der Genesis sowie dem Leben Christi. Von ursprünglich 9 Fenstern sind noch drei erhalten. In ihrem Ursprung romanisch, erscheint die Kirche heute im Kleid der Backsteingotik.

Wichtige Jahreszahlen:

- Guss des Taufbeckens im Jahr 1421
- Im 15. Jahrhundert Einsetzen der Glasfenster
- 1978 Erhalt der Andreas-Schuke-Orgel

Kontakt:

An der Katharinenkirche
29410 Hansestadt Salzwedel
Tel: +49 (0)3901 3059195
E-Mail: katharinen@gemeinde-bunt.de

Zugangsinformation:

- Mai-Oktober: Mo.-Fr. 10.30-12.30 Uhr, Sa. 10:30-12:30 Uhr und 14:00-16:00 Uhr, So. 11-12:30 Uhr
- November-April: Mo.-Do. und Sa. 11-12:30 Uhr, So. 11-12 Uhr

GENUSS TIPP

Das **Café Frida** in dem Kaffee, Kultur und Kuchen in der Hansestadt Salzwedel vereint sind



Backsteingotik, Mittelalterliche Glasfenster, Bronzetaufbecken, Schuke-Orgel



Tour 1

ÜBERNACHTEN

Hotel Union – im historischen Fachwerkhaus mit traditioneller Küche übernachten

Besonderheiten in der Altmark

Perspektivwechsel: Die sieben verkehrten Kirchen der Altmark

Der Kirchturm weist in Richtung Osten:

- Dorfkirche Beelitz
- Kirche Storkau
- Dorfkirche Staffelde
- Feldsteinkirche Hämerten
- Evangelische Kirche Nesenitz
- Dorfkirche Tangeln
- Dorfkirche Wallstawe



Dorfkirche Wallstawe



Christusfigur Kirche Dahrendorf



Länge der
Tour: ca. 50 km
Reisetipp: Rad

Tour 7

Gemalter Glaube: Wandmalereien mit dem Rad entdecken

In keiner anderen Region Westeuropas sind spätmittelalterliche Wandmalereien in Kirchenbauten in einer derartigen Dichte erhalten wie in der Altmark. Ein kunsthistorischer Schatz von dem Denkmalpfleger und Kunstinteressierte gleichermaßen begeistert sind. Wer sich Zeit nimmt und in die alten Malereien eintaucht, kann eine einzigartige Vielfalt, Formensprache und Erzählperspektive entdecken. Zum Teil sind sie nah, zum Teil fremd. Und doch sind sie Teil der Geschichte. Sie verdeutlichen, um wie vieles bunter und verzierter die Kirchenräume einst waren. Wer ursprüngliche Kirchenräume zu schätzen weiß, ist auf dieser Tour genau richtig. Mit dem Rad von Kirche zu Kirche. Ganz geruh-sam durch das Land ziehen. Die Radtour vereint Hochkultur mit unberührter Natur.



Altar Kirche Meßdorf

Painted faith: discovering wall paintings by bike.

Nowhere else in Western Europe are there as many late mediaeval wall paintings in ecclesiastical buildings close together as in the Altmark region. This is an art history treasure that is a delight for heritage conservationists and art aficionados alike. Anyone taking the time to immerse themselves in these old paintings can discover a unique design language and narrative perspective. Via Böddenstedt, we are drawn onwards to Bombeck. Both churches feature Late Gothic painted walls. You can find out what is »wrong« with the Hagen village church; have a good look at it. In Dambeck, anyone inclined to do so can have a look at both the monastery and the village church – the late mediaeval period is an omnipresent theme in both of these religious buildings. We meet a »butter witch« and the »Veil of Veronica« in the Late Gothic church in Buchwitz. This tour is perfect for anyone who appreciates rural church buildings.

St. Stephanskirche in Böddenstedt

Die spätmittelalterlichen Wandmalereien dieser wunderschönen Feldsteinkirche, die uns eher wie eine Kapelle erscheint, wurden erst Jahrhunderte nach dem Bau freigelegt. Im dem einfachen Kirchenraum mit seinem kreisförmigen Ostabschluss kann das spätmittelalterliche Denken gut nachvollzogen werden: Szenen der Passion Christi sind zu sehen. Das Raumgefüge strahlt eine große Authentizität aus.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1250 Grundsteinlegung der Kirche
- 1270 Fertigstellung der Kirche
- Um 1495 Einbau der beiden Bronzeglocken
- In den 1990er Jahren Freilegung der spätgotischen Wandmalereien

_____ Kontakt:

Böddenstedt 21
29410 Hansestadt Salzwedel OT Böddenstedt
Tel: +49 (0)3901 423189
www.marienkirche-salzwedel.de

_____ Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Spätgotische Feldsteinkirche
Spätgotische Bilderwand
Bronzeglocken aus dem 15. Jahrhundert



ÜBERNACHTEN

Die **Altstadtpension in Salzwedel** als gemütliche Pension im Fachwerkhaus in Altstadtnähe



St. Laurentiuskirche in Bombeck

Ein Blick auf den Kirchengaumen und man könnte fast meinen im pittoresken England ein kirchliches Areal zu besuchen. Der langgestreckte spätmittelalterliche Feldsteinsaal wurde fast zur gleichen Zeit gebaut, wie die spätgotischen Bilderwände im Ostabschluss und auf der Südseite des Innenraumes. Die auserlesene hölzerne Renaissance-Kanzel wurde auch zeitgleich ins Kirchenschiff integriert.

KULTUR TIPP

Ehemals prachtvollstes Schloss der Altmark bestaunen - Ruine des **Neuen Schlosses in Tylsen**



Wichtige Jahreszahlen:

- Im 14./15. Jahrhundert Bau der Kirche
- Um 1585 Einbau der Kanzel
- Von 1969-1972 Freilegung der Wandmalereien

Kontakt:

Bombeck 4
29410 Hansestadt Salzwedel OT Bombeck
Tel. +49 (0)39031 222
www.evangelisches-pfarramt-daehre.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche
Spätgotische Bilderwände



GENUSS TIPP

Kaufen und kosten im **Lager 72** in Wallstawe



Dorfkirche in Hagen

Im kleinen Dorf Hagen steht eine »verkehrte Kirche«. Grund ist die Ausrichtung des mit Holz verschalteten Turms der Kirche – er zeigt nicht Richtung Westen, sondern Osten. In der Altmark gibt es insgesamt acht dieser Kirchen. Auch dieses Gotteshaus ist ein elegantes Beispiel für den Feldsteinkirchenbau der Region und seine umfangreiche Innenraumausstattung mit mittelalterlichen Wandmalereien. Das Altarbild der Kirche zeigt Maria, die wie eine altmärkische Bäuerin gekleidet ist.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 13. / 14. Jahrhundert Bau der Kirche
- im 15. Jahrhundert Entstehung der Wandmalereien
- Von 1972-1974 Freilegung der Wandmalereien

Kontakt:

In Hagen 4
38486 Apenburg-Winterfeld OT Hagen
Tel. +49 (0)39001 277
E-Mail: andreas.henke@ekmd.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche
Mittelalterliche Wandmalereien



Klosterkirche St. Maria in Dambeck

Die ehemalige Benediktinerinnenklosterkirche St. Maria in Dambeck wurde als einschiffige Saalkirche gebaut, die seit ein paar Jahren saniert wird. Die erhaltenen Wandmalereien stammen aus verschiedenen Jahrhunderten. Mit der Reformation erfolgte die Umwandlung in ein Damenstift. Der «Einhornaltar», welcher in der Katharinenkirche in Salzwedel steht, stammt ursprünglich aus der Kirche. Das Kloster gehört heute zu einer Stiftung, welche von einer Bruderschaft bewirtschaftet und restauriert wird.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 13. Jahrhundert Gründung des Zisterzienserklosters
- Im 14. Jahrhundert Bau der Kirche
- Im 16. Jahrhundert Auflösung des Klosters
- Von 1969-1974 Freilegung der Wandmalereien

Kontakt:

Amt Dambeck 2
29410 Salzwedel OT Dambeck
Tel. +49 (0)39035 270
www.klosterdambeck.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Backsteinkirche
Mittelalterliche Wandmalereien





Dorfkirche in Dambeck

Bei dieser Kirche handelt es sich um eine vollständige Anlage. In West-Richtung wurde sie als romanische Feldsteinkirche vierteilig gebaut: querrrechteckiger Turm, Schiff, Chor und Apsis. Sie wurde kaum überformt. Im Inneren findet man figürliche, szenische und ornamentale Darstellungen in Apsis, Altarraum und Kirchenschiff. Der Schnitzaltar und sein ebenfalls geschnitzter Taufengel sind Ausstattungsstücke, die einen Blick verdienen.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 12. Jahrhundert Bau der Kirche
- Im 15. Jahrhundert Schnitzaltar u. Taufengel
- Im 16. Jahrhundert Anbau eines Fachwerkvorbaus am Chor
- Im 17. Jahrhundert Einsetzen der Kanzel

Kontakt:

Stegel 2, 29410 Hansestadt Salzwedel
OT Dambeck
Tel. +49 (0)39001 277
E-Mail: andreas.henke@ekmd.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche, Mittelalterliche Wandmalereien, Taufengel



Dorfkirche in Buchwitz

Eine »Butterhexe« und das Schweißtuch der Veronica mit dem Abbild Christi begegnen einen in dieser spätgotischen Kirche. Es lohnt genau hinzusehen, denn die Wandmalereien sind nicht einfach zu identifizieren. Zu finden sind sie nördlich des Apsisbogens, im Scheitel der Apsis und an der Südwand über dem Eingangsportal. Das Kirchenschiff wurde als Feldsteinbau errichtet, der imposante breite Fachwerkkirchturm kam später hinzu.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 14. Jahrhundert Bau der Kirche und Entstehung Wandmalereien
- Um 1780 Bau des Fachwerkturms

Kontakt:

Lindenstraße 14
29410 Hansestadt Salzwedel OT Buchwitz
Tel. +49 (0)39032 273

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage

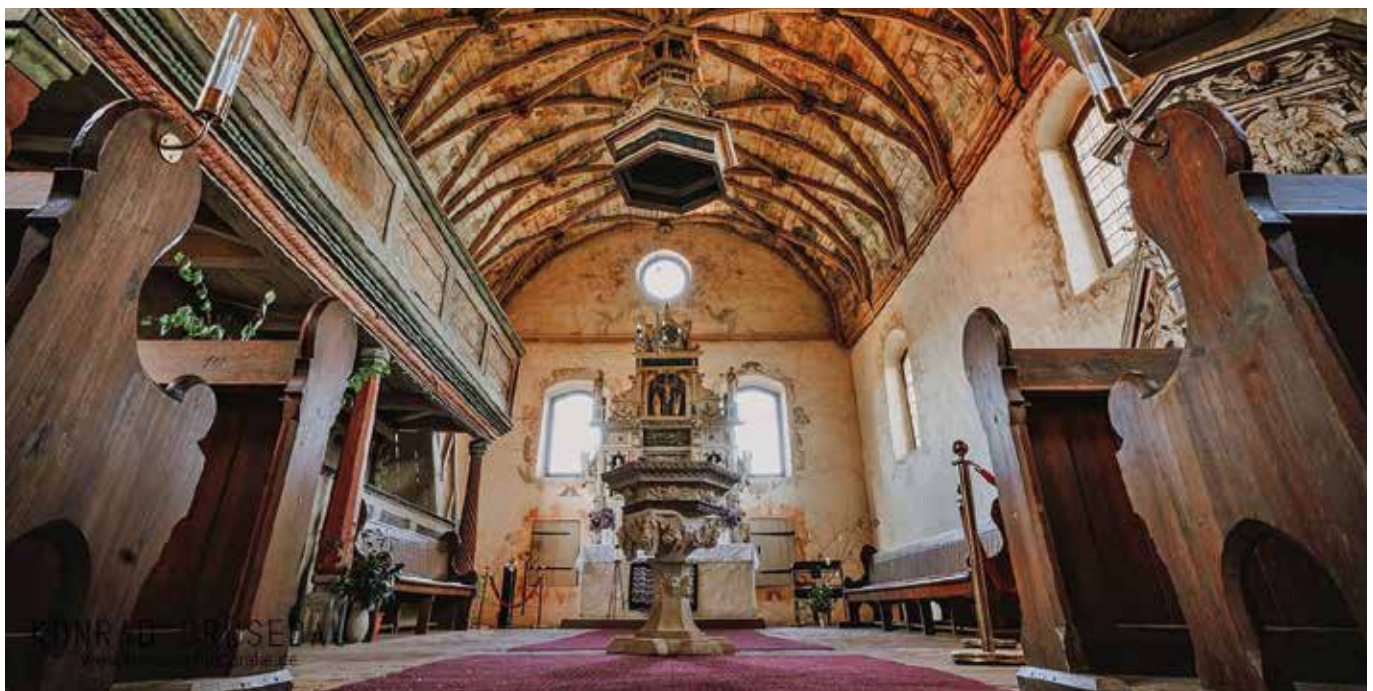


Mittelalterliche Wandmalereien, Fachwerkturm



GENUSS TIPP

Guzzo Eisdiele in Pretzier für die genüssliche Abkühlung



Ein weiteres Meisterwerk der Wandmalerei, die sogenannte »Sixtinische Kapelle der Altmark« in Berge erleben Sie auf Tour 9 (S. 35)



Scherer Orgel St. Stephanskirche Tangermünde



Scherer Orgel St. Stephanskirche Tangermünde



Länge der
Tour: ca. 165 km
Reisetipp: PKW

Tour 8

Orgeln, Glocken & Festspiele: Eine Musikalische Spurensuche

Nicht nur prachtvolle romanische Kirchbauten, wertvolle Schnitzaltäre, spätmittelalterliche Wandmalereien oder pittoreske Taufengel begeistern Besucher der altmärkischen Kirchen, sondern auch die Vielfalt an Orgeln sowie die Geschichte und der Klang der Kirchenglocken. Noch in der kleinsten Kirche können wahre Kunstschätze gefunden werden. Dazu kommt: Noch im kleinsten Ort können Kulturangebote, Konzerte oder Festspiele in Kirchen stattfinden. Wer denkt auf dem Lande ist nichts los, kann sich auf dieser Tour vom Gegenteil überzeugen lassen.

Organs, bells & festivals: a musical trail.

People visiting the churches of the Altmark region are not only astonished by the fact that they can find magnificent Romanesque church buildings, precious carved altars, wall paintings from the Late Middle Ages or picturesque angels with baptismal fonts here, but also a wide range of different organs and they can learn about the history of the church bells and hear them ring. Genuine art treasures can be found in even the smallest church. Plus: cultural events, concerts or festivals may take place in the churches of even the smallest village. We'll show you some of these on this tour. Immerse yourself in the art on offer at the »Internationalen Meißdorfer Musikfesttage«, an international music festival in Meißdorf, the »Altmarkfestspiele«, the Altmark Festival, or the art festival »Wagen & Winnen – Kunstperlen in der Altmark«. If you think nothing ever happens in the country, this tour will show you that quite the opposite is true. Visit the churches in Tangermünde, Kläden, Arendsee, Groß Rossau, Osterburg, Krevese and Meißdorf – you'll be amazed by the church furnishings, as well as the sound of the church bells and organs.

St. Stephanskirche in Tangermünde

Dieser Kirchturm ist ein Wahrzeichen der Stadt, er soll zudem der höchste der Altmark sein. Die Hallenkirche aus Backstein erhielt ihre heutige Form jedoch erst Jahrhunderte nach dem Bau. Überregional bekannt ist das Gotteshaus für die von Hans Scherer eingebaute Orgel. Hauptwerk, Rückpositiv und Basstürme entsprechen dem »Hamburger Prospekt«. Die Orgel wurde saniert und trotz dessen konnte das alte Klangbild des Originals wiederhergestellt werden, einmalig in der Musikwelt der Gegenwart.

KULTUR TIPP

An einer **Stadtführung** teilnehmen für ganz besondere Einblicke in die Geschichte der mittelalterlichen Stadt

Wichtige Jahreszahlen:

- 14. -17. Jahrhundert Neu und Umbau der Kirche
- 1508 Aufstellung Bronzener Taufkessel
- 1619 Einbau der Kanzel aus Stein
- 1624 Einbau der Schererorgel
- 1705 Einbau Hochaltarretabel aus Holz

Kontakt:

Pfarrhof 6, 39590 Tangermünde
Tel. +49 (0)39322 3208
www.sankt-stephan-tangermuende.de

Zugangsinformation:

- April: Mo.-So. 13–16 Uhr
- Mai-Okt.: Mo.- Sa. 11–17 Uhr, So. 13–17 Uhr
- Nov.– März: Mo.-So. 13–15 Uhr



Backsteingotik,
Scherer-Orgel



Tour 6



ÜBERNACHTEN

Hautnah die Tangermünder Geschichte in den **Exempel Gaststuben** erleben

Das **Hotel Schloss Tangermünde** mit Blick auf die unverbauten Weiten der Elbauen und die wunderschöne mittelalterliche Stadt - der perfekte Ort für Entspannung

Genießzeit verbringen mit moderner Ausstattung in atemberaubenden Gemäuern in **Schulzens Hotel & Brauerei**



Dorfkirche Kläden bei Bismark

Auch die Klädener Dorfkirche zeigt sich als vollständige Anlage. In West-Richtung wurde sie als romanische Feldsteinkirche vierteilig gebaut: querrrechteckiger Turm, Schiff, Chor und Apsis. Der imposante Bau steht leicht erhöht im Ort. Erst Jahrhunderte später erhielt die Kirche eine umfangreiche und sehenswürdige Barockausstattung. Am Kanzelaltar, mit den seitlichen Durchgängen und einem Aufbau mit überdeck gestellten Säulen und den Pilastern, zeigt sich bereits der verspielte Rokokostil.

GENUSS TIPP

Kelles Suppenmanufaktur mit regional-typischen Altmark-Gerichten



Wichtige Jahreszahlen:

- Im 13. Jahrhundert Bau der Kirche
- Im 15. Jahrhundert Fertigstellung der 6 Apostelfiguren aus Holz
- Im 17. Jahrhundert Einbau der geschnitzten Mosesfigur
- Im 18. Jahrhundert Umbau zur Barock-/Rokoko Innenausstattung

Kontakt:

Dorfstraße 23
39628 Bismark OT Kläden
Tel. +49 (0)39324 280
E-Mail: kemperkohlhase@live.no

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche,
Barocker Kanzelaltar



St. Johanneskirche in Apenburg

Außen Feldstein und Fachwerk, innen Barock. Die Mischung der architektonischen Stile macht die Apenburger Dorfkirche, die Johannes dem Täufer geweiht ist, zu einem Kleinod, das man gerne anschaut. In ihren Ursprüngen ist der Bau romanischer Natur, wurde aber im Laufe der Zeit stark überformt. Innen kann man eine Kanzel mit Schnitzfiguren, sowie mehrere Grabplatten begutachten. Von den Emporen starren dämonenartige Gesichter – ihre Augen sind nach oben verdreht, um nicht auf das Kreuz zu sehen.

AKTIV TIPP

Waldbad Apenburg mit Spiel, Spaß und Freude für jedermann



Wichtige Jahreszahlen:

- 1340-1372 Bau der Kirche
- Im 16.-18. Jahrhundert mehrere Grabplatten
- 1958 Einbau neuer Glocken

Kontakt:

Hinterstraße 13
38486 Apenburg-Winterfeld OT Apenburg
Tel.: +49 (0)39001 277
E-Mail: andreas.henke@ekmd.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche



GENUSS TIPP

Apenburger Landbäckerei mit traditionellem Handwerk zum Kosten



Orgel der Kirche in Düsedau



Klosterkirche St. Marien, St. Johannes und St. Nikolaus in Arendsee

Die spätromanische Klosterkirche liegt unmittelbar im Stadtzentrum und ist für viele Altmärker die Kirche der Region. Drei Heilige schützen die Bauten des Klosters: Maria, Johannes und Nikolaus. Früher ein von Otto I. gestiftetes Benediktinerinnenkloster, ist es heute, in Kombination mit dem integrierten Heimatmuseum, ein beliebtes Ausflugsziel und Ort für Konzerte, Lesungen und Theateraufführungen. In seiner Blütezeit zählte das Kloster rund 70 Nonnen.

AKTIV TIPP

Arendsee - Baden im Strandbad, Segeln, Tauchen, SUP

Seerundweg und **Yoga-Rundweg** bestens zum Wandern und Entspannen

KULTUR TIPP

Auf Spuren eines Wanderpredigers im **Gustav-Nagel-Areal**

Kloster als Spielstätte des **Theater der Altmark** - Freilufttheater mit Ausblick

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1185 Baubeginn der Klosterkirche
- 1208 Weihe der Kirche
- Um 1232 Gründung einer Klosterschule
- Im 13. Jahrhundert Errichtung der heute noch vorhandenen Klostergebäude
- 1524 Einführung der Reformation

Kontakt:

Klosterberg 1, 39619 Arendsee (Altmark)

Tel: +49 (0)39384 2479

E-Mail: klosterarendsee@gmx.de

Zugangsinformation:

- Mai-September: Do.-So.: 11-16 Uhr
- Oktober-April: auf telef. Anfrage
- Führungen nach Vereinbarung

GENUSS TIPP

Frisch zubereitete Fischbrötchen und Maränen beim **Fischer Kagel in Ziefrau** genießen

Restaurant Zur Wildgans mit traditionellen altmärkischen Gerichten und regionalen Spezialitäten



Spätromanische Klosterkirche



Dorfkirche in Groß Rossau

Wie Feldstein- und Backsteinbauweise sich zuweilen vermischen, zeigt diese Kirche. Im unteren Bereich Feldstein, wurde oben bereits Backstein verwendet, um den Bau aufzusetzen. Neben der wertvollen Kanzel im Spätrenaissancestil sollte man einen Blick auf die Böttcher-Orgel werfen. Eine Glocke der Kirche wurde von dem niederländischen Glockengießer Gerhard van Wou erschaffen. Die zweite Glocke wurde der Inschrift nach von der Familie Bismarck gestiftet.

AKTIV TIPP

Die **Biese** ab Klein Rossau auf dem Wasser **per Kanu** erkunden

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1490 Guss der Kirchenglocke
- Im 15. Jahrhundert Einsetzen des geschnitzten Johanneskopfes
- Um 1650 Fertigstellung der Kanzel
- 1784 Bau des Hochaltars
- Von 1871/1877 Einsetzen der Böttcher Orgel

Kontakt:

Dorfstraße 55

39606 Osterburg OT Groß Rossau

Tel. +49 (0)39392 81867

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Romanische Feldsteinkirche Kirchenglocke





Klosterkirche in Krevese

Fast 500 Jahre lang existierte hier ein Benediktinerinnenkloster namens »Mariantal«. Nach der Reformation wurde es zu einem Frauenstift umgewandelt und mit dem Tod der letzten Stiftsdame aufgelöst. Ein Teil der Familie von Bismarck siedelte sich in Krevese an und verwandelte das Kloster in ein Rittergut. Einige Klostergebäude wurden abgerissen, während die Kirche und der Speicher bis heute erhalten sind. Die Mischung aus Feldstein und Backstein im Mauerwerk ist besonders selten.

KULTUR TIPP

Das **Herrenhaus Krevese** als ein Veranstaltungs- und Kulturort



Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1170 Gründung des Klosters
- Bis etwa 1200 Bau der Kirche
- 1602 Auflösung des Klosters

Kontakt:

Gutshof 12
39606 Hansestadt Osterburg OT Krevese
Tel. +49 (0)39372 50692
E-Mail: engelkamp@atelier-offen.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Taufengel, Gansen Orgel



ÜBERNACHTEN

Gästezimmer für den erholsamen Schlaf im **Kavaliershaus Krumke** mit angrenzendem Café

St. Nicolaikirche in Osterburg

Einst war der imposante Backsteinbau, der innen und außen mit romanischen und gotischen Stilelementen aufwarten kann, letzter stolzer Zeuge der Blütezeit Osterburgs im 15. Jahrhundert, bevor die Kirche einem Stadtbrand zum Opfer fiel. Idyllisch steht die Kirche in der sanierten Altstadt – ein sakraler Ruhepunkt im Treiben des weltlichen Alltags. Die Orgel ist ein Werk von Carl August Buchholz und hat 21 Register. Weitere wertvolle Ausstattungsmerkmale können bewundert werden.

AKTIV TIPP

Entspannt schwimmen und planschen im **Biesebad in Osterburg**



Wichtige Jahreszahlen:

- Ende des 12. Jahrhundert Bau der Kirche
- Im 13. Jahrhundert Umbau des Innenraums
- 1714 Instandsetzung der Kirche
- 1761 Beschädigungen an der Kirche bei Stadtbrand

Kontakt:

Wasserstraße 12, 39606 Hansestadt Osterburg
Tel. +49 (0)39378 2695
E-Mail: gordon.sethge@ekmd.de

Zugangsinformation:

Sommer: 9-17 Uhr
Gottesdienste: Jeden Sonntag ab 10 Uhr
Auf Anfrage beim Pfarramt, s.o.



Backsteinkirche
Buchholz-Orgel



Tour 3

GENUSS TIPP

In der Traditions Konditorei »**Verzuckert OHG**« sich verzuckern lassen



Dorfkirche in Meßdorf

Diese Feldsteinkirche, die mit einer romanischen Ausstattung punktet, wird zwischen August und Oktober jeden Jahres zum Konzertsaal: die »Meßdorfer Musikfesttage« erklingen. Beeindruckend ist die vollständig erhaltene Mauer mit drei Eingangsportalen rund um den Friedhof. Die Kirche mit Chor, Apsis, Schiff und Westquerturm imponiert, die kleine Glocke in Zuckerhutform ist die älteste der 4 Glocken. Die Orgel ist ein Werk des Stendalers Robert Voigt und wurde ein Jahrhundert später restauriert.

AKTIV TIPP

Der **Naturlehrweg Vienau** führt durch das Europäische Vogelschutzgebiet Milde-Niederung – der perfekte Ort für Entdecker



Wichtige Jahreszahlen:

- Von 1175-1190 Bau der Kirche
- Um 1300 Guss der 4 Glocken
- 1676 Messingleuchter angebracht
- 1869 Einbau der Voigt Orgel
- 1882 Altaraufsatz und Taufkessel eingebaut

Kontakt:

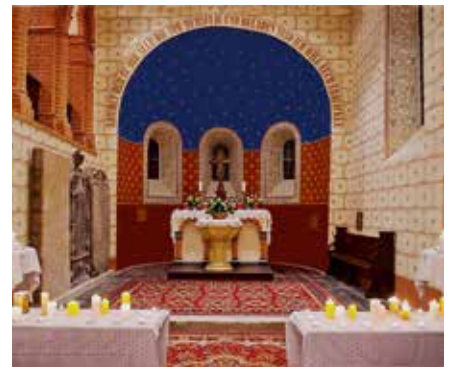
Kirchsteig 1
39629 Bismark OT Meßdorf
Tel: +49 (0)39392 81866

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche
Voigt-Orgel



ÜBERNACHTEN

Auf dem **Mühlenhof Tinneberg** das einfache Leben auf dem Land im Bauwagen genießen



Zisterzienserinnenkloster Neuendorf



Länge der
Tour: ca. 60 km
Reisetipp: Fahrrad/E-Bike

Tour 9

Radtour zu altmärkischen Dorfkirchen und Gartenschönheiten

Die Altmark ist ein weites Land mit stolzen Hanse- und Kurstädten. Dazu gesellen sich in regelmäßigen Abständen zahlreiche kleine Dörfer, in denen die altmärkischen Garten-traditionen oft von Generation zu Generation weitergegeben werden. Die Gärten dienen einerseits der Selbstversorgung, andererseits sind es Refugien des Wohlfühlens. Diese werden der Öffentlichkeit gerne zugänglich gemacht – an zahlreichen, über die Sommermonate stattfindenden offenen Gartentagen bekommt man Zutritt und kann mit den Garten- und Parkgestaltern ins Gespräch kommen. Eine spezielle Erkundungsreise der städtischen und ländlichen Altmark mit ihren bezaubernden Gärten und Parks, stillen Kirchen und stolzen Städten auf einer Fahrradtour voller kultureller und landschaftlicher Highlights.

Cycling tour to the Altmark region's village churches and beautiful gardens

The Altmark is an expansive landscape with proud former Hanseatic and spa towns. They are joined by small villages, where the Altmark's gardening traditions are handed down from generation to generation. There often is a church at the centre of the village. If you want to learn where the »Altmark's Sistine Chapel« is located, go on this tour! We are drawn across mountains, to the field stone churches in Wiepke, Estedt and Engersen. It is said that expert builders from France and Belgium contributed to the construction of the latter. In Kalbe (Milde), we admire St Nicholas' Church, with its cross-shaped layout and the glazed box pews for the local nobility. Schenkenhorst surprises with a neo-Romanesque church building dating back to 1872, which somehow cannot shake off the legend surrounding little Anita von Soltenwedel. At the Chapel of St George in Gardelegen, the old tradition of cultivating herbs and healing plants has been taken up again. It is close to the ruins of St Nicholas' Church – from there, the tour leads straight up to the parapet of the former Hanseatic League's town wall.



Kirchenfenster St. Nikolaikirche Gardelegen

Dorfkirche in Berge

»Sixtinische Kapelle der Altmark« wird diese Kirche in Berge genannt, inzwischen auch überregional bekannt. Den Namen hat das Gotteshaus aufgrund seiner außergewöhnlich üppigen Decken- und Wandmalereien erhalten. Außen Feldstein mit Fachwerkturm, zeigt sich innen eine barocke Formfülle, die erstaunen lässt und das Gewölbe mit profilierten Rippen wurde von einem italienischen Maler gestaltet. Sehenswert sind zudem der Altaraufsatz, die Kanzel und die Robert Voigt-Orgel.

Wichtige Jahreszahlen:

- Ende des 15. Jahrhunderts Entstehung des Nordportals
- 1600 aufwändiger Umbau der Kirche
- 1609 Deckenmalerei angefertigt

Kontakt:

Dorfstraße 52
39638 Hansestadt Gardelegen OT Berge
Tel. +49 (0)160 98227394
www.kirchengemeinde-berge.de

Zugangsinformation:

- März–Oktober: Sa.–So. 10-18 Uhr
- Kirchenführungen auf telef. Anfrage

KULTUR TIPP

Weteritzer Park, in dem man zusätzlich das Herrenhaus aus dem Jahr 1830 begutachten kann.



Feldsteinkirche, Sixtinische Kapelle der Altmark



Tour 9

GENUSS TIPP

Der **Landgasthof Berge** direkt am Altmark-Rundkurs für einen kulinarischen Zwischenstopp



Dorfkirche in Estedt

Die um 1200 romanisch erbaute Wehrkirche aus Feldsteinen begeistert durch ihre schlichte Eleganz und steingewordene Schönheit. Das sanierte Haus – eine Saalkirche mit Westwerk und eingezogenem Chor – wurde in den letzten 100 Jahren mehrmals saniert. Innen fällt die barocke Kanzel aus dem Jahr 1724 ins Auge sowie der üppige Altaraufsatz mit seinen flankierenden Säulen und den gesprengten Giebel von 1711. Zauberhaft schwebt ein Taufengel über allem. Ich bereits der verspielte Rokokostil.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1200 Bau der Kirche
- 1711 einsetzen des Altaraufsatzes
- Von 1910-1990 mehrere Renovierungen in Kirche

Kontakt:

Dorfstraße 17
39638 Hansestadt Gardelegen OT Estedt
Tel. +49 (0)3907 5690
E-Mail: ev.pfarramt.estedt@t-online.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Altaraufsatz
Taufengel



Tour 9



Feldsteinkirche in Wiepke

Der Feldsteinbau aus der Spätromantik wurde bei einem Brand zum Teil zerstört – Turm und Kreuzgratgewölbe litten und wurden erneuert. Diesem Umstand zu Danke, entstand die Kassettendecke im Kirchensaal. In den Tönen Gelb, Rot und Grün gestaltet, ist sie ein Highlight und passt hervorragend zum grünen Gestühl. Bemerkenswert sind zudem der frühgotische Taufstein sowie die bemalten Fenster an der östlichen Wand.

Weitere Informationen:

- Sanitäre Anlagen und Trinkwasser sind vorhanden.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 12. Jahrhundert Bau der Kirche
- 1600 erhebliche Zerstörung durch einen Brand
- 1750 Umgestaltung in den Barockstil
- 1824 Anschaffung einer barocken Orgel

Kontakt:

Dorfstraße 52
39638 Hansestadt Gardelegen OT Wiepke
Tel. +49 (0)3907 5690
E-Mail: ev.pfarramt.estedt@t-online.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche, Kassettendecke,
Taufstein



Tour 9



AKTIV TIPP

Kühle Erfrischung im **Waldbad Zichtau** mit anliegender Wassertretstelle

Umrundung des **Stufenbergs** und Wanderung auf den **Stakenberg**

KULTUR TIPP

Das **Gut Zichtau** mit Spazier- und Wanderwegen, sowie Aussichtspunkten und Möglichkeiten zum Verweilen.

GENUSS TIPP

Gaststätte Spelunkenwirt mit Biergarten und E-Bike-Ladestelle.

Dorfkirche in Engersen

An der ersten Ausführung dieser Kirche waren vermutlich Fachleute aus Frankreich und Belgien beteiligt. Fakt ist, dass das Gebäude Anfang erst als spätromanischer Bau entstand. An der Südwand des Chores wurde vermutlich im Barock eine in Fachwerk ausgeführte Patronatsloge angesetzt, die vom Innenraum durch eine verzierte Verglasung getrennt ist. In unmittelbarer Nähe befindet sich der im Ohrmuschelstil ausgeführte Altar. Die kunstvoll in Rot bemalte Holzdecke fällt auf – ein Hingucker.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1210/20 Bau der Kirche
- Im 16. Jahrhundert Erweiterung des Chors
- 1738 Erweiterung der Fenster des Schiffes

Kontakt:

Am Dorfplatz 1
39638 Hansestadt Gardelegen OT Engersen
Tel. +49 (0)3907 5690
E-Mail: ev.pfarramt.estedt@t-online.de

Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche, Kanzelaltar



ca. 3 km abseits
der Tour 9





St. Nikolaikirche in Kalbe (Milde)

St. Nikolai ist bis heute ein imposantes Baudenkmal im Stadtkern. Einige Bauelemente und Anbauten sind gotischer Natur, heute hat die Kirche einen kreuzförmigen Grundriss. Markant ist der zierliche achteckige Kirchturmaufsatz mit schmuckem Helm, welcher aus dem Satteldach des auffälligen Westquerhauses herausragt und die Silhouette der »Stadt der 100 Brücken« prägt. Auch die Gemälde und die Kanzel lohnen sich anzuschauen.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1150 Bau der Kirche
- Um 1400 Bau der Marienkapelle
- 1754/55 großer Umbau innerhalb der Kirche

Kontakt:
Pfarrstege 4, 39624 Kalbe (Milde)
Tel.: +49 (0)39080 72484
www.kirchenfunk-kalbe.de

Zugangsinformation:
auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche
Ernst-Röver-Orgel



ÜBERNACHTEN

Landhotel zum Pottkuchen in der idyllischen Altstadt

KULTUR TIPP

Künstlerstadt Kalbe bietet Konzerte, Lesungen, Atelier-Öffnungen in der ganzen Stadt verteilt an

KULTUR TIPP

Goflersches Schloss mit barockem Schlosspark und dem größtem Buchsbaumgarten der Altmark

Dorfkirche in Schenkenhorst

In Schenkenhorst stand einst eine Feldsteinkirche. Die Kirche, die wir heute sehen, entstand als neoromanischer Backsteinbau. Wenig später kam die Orgel in die Kirche – ausgeführt von Orgelbaumeister August Troch. Bemerkenswert sind der Sternenhimmel in der Apsis sowie die vier Glocken aus Bronze bzw. Eisenhartguss.

Wichtige Jahreszahlen:

- Ende des 13. Jahrhundert Bau der Kirche
- Im 16. Jahrhundert Erweiterung der Kirche
- 1793 Erbauung des Westturms

Kontakt:
Dorfstraße 46, 39638 Hansestadt Gardelegen
OT Schenkenhorst
Tel. +49 (0)3907 5690
E-Mail: ev.pfarramt.estedt@t-online.de

Zugangsinformation:
auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche, Ausmalung
Unmittelbar an die Kirche grenzt ein Gutspark mit Herrenhaus an.



St. Georg Kapelle in Gardelegen

Seit Mitte des 14. Jahrhunderts ist die Kapelle als »Maria Magdalena« bekannt und diente als Hospital. Rund um das kleine, aber feine Gotteshaus wächst ein von der Gartenakademie Sachsen-Anhalt initiiertes Heil- und Kräutergarten – ganz im Sinne der ursprünglichen Nutzung des Hauses. In der Kapelle, die heute als Ausstellungsraum genutzt wird, befinden sich noch Reste des Chorgestühls und ein Modell der Hansestadt Gardelegen aus der Zeit um 1600.

Wichtige Jahreszahlen:

- 1362 Erste Nennung als Kapelle Maria Magdalena
- 1734 letzter größerer Umbau der Kapelle
- Nach 1990 Umbau der Kapelle für Ausstellungen

Kontakt:
Vor dem Salzwedeler Tor 7
39638 Hansestadt Gardelegen
Tel. +49 (0)39077 777114

Zugangsinformation:
auf telef. Anfrage



Hospitalkapelle
Chorgestühl



Tour 9



St. Nikolaikirche in Gardelegen

Die von Bomben schwer getroffene St. Nikolaikirche in Gardelegen wird heute für Kulturveranstaltungen genutzt. Es war eine der schönsten Kirchen der Altmark im Stil der norddeutschen Backsteingotik – noch heute sehenswert, da Teile wieder aufgebaut wurden. Ein Vorgängerbau der Kirche stammt noch aus der Karolinger-Zeit.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1200 Bau der Kirche
- 1945 Zerstörung durch Bombentreffer und teilweise ein Wiederaufbau
- 1977 Entwidmung der Kirche
- Seit dem Jahr 1995 Nutzung durch einen Verein für kulturelle Veranstaltungen

_____ **Kontakt:**
Am Holzmarkt 17
39638 Hansestadt Gardelegen
Tel. +49 (0)3907 42266
www.gardelegen.de/tourismus

_____ **Zugangsinformation:**
auf telef. Anfrage

AKTIV TIPP

Abkühlung und Badespaß im **Erlebnis-
bad Gardelegen**



KULTUR TIPP



Gartenträume: Die **Wallanlagen** in Gardelegen führen ab dem Salzwedeler Tor rund um die historische Altstadt



Backsteinkirche



Tour 9  

Weitere Informationen für Radfahrer:
Fahrradgeschäft **Zweirad Hildebrandt** für jede Panne zur Hilfe

ÜBERNACHTEN

Hotel Reutterhaus in der Altstadt und nahe der Wallanlagen

Zimmervermietung über dem **Feinkostgeschäft »mit Genuss«**

Zisterzienserinnenkloster mit Klosterkirche in Kloster Neuendorf

Das Kloster Neuendorf hatte großen Einfluss – es zählte zu den reichsten der Region. Dank adeliger Schenkungen gehörten insgesamt 33 Ortschaften direkt zum Kloster. Abgaben bekam es zusätzlich aus weiteren Dörfern. Nach der Reformation wurde das Kloster in ein Damenstift umgewandelt. Etliche Teile des Klosterkomplexes sind noch erhalten, zum Beispiel der Kreuzgang und der Klosterhof.

Weitere Informationen:

- Angebote für Kinder
- Sanitäre Anlagen

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1232 erstmalige Erwähnung der Kirche
- 1578 Umwandlung in Damenstift
- 1831 Auflösung des Klosters

_____ **Kontakt:**
Klosterpforte 3
39638 Hansestadt Gardelegen OT Kloster Neuendorf
Tel.: +49 (0)3907 711379
www.pfarrstelle-klosterneuendorf.de

_____ **Zugangsinformation:**
auf telef. Anfrage



Kloster,
Reubke-Orgel



Tour 9  

KULTUR TIPP

Der **Gutspark** in Kloster Neuendorf, welcher einst zum Kloster gehörte und südlich der Kirche liegt.



Dorfkirche in Ipse

In der Dorfkirche Ipse spielt sich nicht nur das kirchliche, sondern auch das kulturelle Leben des mit dem Siegel »Natur im Garten« ausgezeichneten Ortes ab. Dass äußerst ansehnliche Dorf und seine engagierten Bewohner haben es geschafft, die Kirche zu sanieren und viele Gärten des Ortes der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das kompakte Gotteshaus wurde Ende des 15. Jahrhunderts aus Feldstein gebaut. Absolut sehenswert sind die aus dem frühen 16. Jahrhunderts stammenden Wand- und Deckenmalereien.

Wichtige Jahreszahlen:

- Ende 15. Jahrhundert Bau der Kirche
- Im 17. Jahrhundert Erneuerungen an der Kirche
- Seit 2000 umfangreiche Bemühung zur Restaurierung

_____ **Kontakt:**
Ipsier Dorfstraße 38
39638 Gardelgen OT Ipse
Tel. +49 (0)3907 3548
E-Mail: tobias.krueger@ekmd.de

_____ **Zugangsinformation:**
auf telef. Anfrage beim Verein Ipse excitare
(Tel. +49 (0) 3907 77947 50)



Feldsteinkirche, Wand-
und Deckenmalereien



Tour 9  

Weitere Informationen für Radfahrer:
Ladestellen für E-Bikes: **LADEpüñkchen** direkt an der Kirche



Schaufelrad-Dampfer Queen Arendsee



Länge der
Tour: mit Genzien: ca. 13 km,
ohne Genzien: 9,3 km
ReiseTIPpp: Fahrrad

Tour 10

Kloster & Kirchen rund um den Arendsee: Seelenruhe zelebrieren

Die Seele baumeln lassen, Blicke über Wasser, einen Weg gehen, der sich wie von selbst anbietet. Wem diese Bestandteile einer gelingenden Wanderung wichtig und wertvoll sind, der sollte unbedingt den Seerundweg Arendsee gehen. Er führt über 10 km am Ufer des tiefsten und größten Sees in Sachsen-Anhalt entlang. Ein Start in der gleichnamigen schmucken und vielfältigen Stadt südlich des Gewässers lohnt. Unter riesigen Linden wandelt man zuerst an einigen Attraktionen des Kurortes vorbei. Entlang des Weges, der auch von Radfahrern genutzt wird, sind etliche neue Aufenthaltsplätze zum Verweilen und Plauern angelegt. Yogabegeisterte können die 10 Stationen des »Yogarundweges« nutzen – er entstand durch bürgerschaftliches Engagement. Der Aussichtsturm in Zießau lockt mit weiten Blicken über den See und wertvollen Naturschutzinformationen. Der Arendsee ist ein NATURA2000-Areal – auf europäischer Ebene geschützt.

Churches & monasteries around Arendsee lake: celebrating inner calm

Switching off, letting you eyes roam across an expanse of water, following a path that seems to draw you in. Anyone, who feels that these are important and precious elements of a hike that promises to be a successful one, should follow the »Seerundweg Arendsee« circular trail around Arendsee lake. Having a closer look at some of the nearby buildings that belong to the region's cultural heritage provides welcome distractions: the monastery church Klosterkirche Arendsee and the field stone church in Genzien. In combination with the local history museum, the Benedictine monastery founded by Otto I, in particular, is a popular venue for concerts, readings and theatre performances. Yoga fans can make use of the ten stations of the »Yogarundweg«, a yoga-themed circular trail around Arendsee lake – its creation was a local community effort. The lookout tower in Zießau tempts you with wide-ranging views across the lake and interesting nature conservation information. The Arendsee lake is a NATURA2000 area – meaning that it is protected at the European level. There are plenty of culinary offers along the route.



Segelboot auf dem Arendsee

Klosterkirche St. Marien, St. Johannes und St. Nikolaus in Arendsee

Die spätromanische Klosterkirche liegt unmittelbar im Stadtzentrum und ist für viele Altmärker die Kirche der Region. Drei Heilige schützen die Bauten des Klosters: Maria, Johannes und Nikolaus. Früher ein von Otto I. gestiftetes Benediktinerinnenkloster, ist es heute, in Kombination mit dem integrierten Heimatmuseum, ein beliebtes Ausflugsziel und Ort für Konzerte, Lesungen und Theateraufführungen. In seiner Blütezeit zählte das Kloster rund 70 Nonnen.

Wichtige Jahreszahlen:

- Um 1185 Baubeginn der Klosterkirche
- 1208 Weihe der Kirche
- Um 1232 Gründung einer Klosterschule
- Im 13. Jahrhundert Errichtung der heute noch vorhandenen Klostergebäude
- 1524 Einführung der Reformation

Kontakt:

Klosterberg 1, 39619 Arendsee (Altmark)
Tel: +49 (0)39384 2479
E-Mail: klosterarendsee@gmx.de

Zugangsinformation:

- Mai-September: Do.-So.: 11-16 Uhr
- Oktober-April: auf telef. Anfrage
- Führungen nach Vereinbarung



Spätromanische
Klosterkirche



KULTUR TIPP

Auf Spuren eines Wanderpredigers im
Gustav-Nagel-Areal
Kloster als Spielstätte des **Theater der Altmark** – Freilufttheater mit Ausblick

GENUSS TIPP

Frisch zubereitete Fischbrötchen und Maränen beim **Fischer Kagel in Zießau** genießen

Restaurant Zur Wildgans mit traditionellen altmärkischen Gerichten und regionalen Spezialitäten



Dorfkirche in Genzien

Das breite, etwas auskragende Fachwerkgeschoss über dem Westwerk dieser romanischen Feldsteinkirche fällt sofort ins Auge. Durch den Aufsatz, der als Glockengeschoss dient, wirkt das Bauwerk harmonisch und wohlproportioniert. Das Fachwerkgeschoss enthält drei Glocken – eine davon soll beim Tod Kaiser Wilhelm I. zersprungen sein. Auch im Inneren sind sehenswerte Ausstattungen zu bestaunen: Kanzelaltar, Westempore, Gestühl, Pfarrstuhl mit aufwändigem Gitterwerk.

Wichtige Jahreszahlen:

- Im 13. Jahrhundert Bau der Kirche
- 1909 Ausgestaltung der Kirche durch Max Kutschmann

_____ Kontakt:

Dorfstraße 18
39619 Arendsee OT Genzien
Tel. +49 (0) 173 1450010

_____ Zugangsinformation:

auf telef. Anfrage



Feldsteinkirche



KULTUR TIPP

Bockwindmühle in Arendsee zum Staunen und Entdecken

Aussichtsturm Zießau mit weitem Blick über den Arendsee

Erkundungsfahrt über den See mit der **Queen Arendsee**

ÜBERNACHTEN

Campingplatz «Im grünen Elsebusch» - Seele baumeln inmitten der Schönheit der Natur

Regionales Essen und hochklassigen Komfort genießen im **Flair Hotel Deutsches Haus**

Empfehlung: Weitere Kirchentour der Altmark

»Altmärkischer Reformationsradweg« Kirchengeschichte aktiv erleben



Über 30 Kirchen der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen verbindet der Reformationsradweg. Der rund 160 Kilometer lange Weg führt die Radler abseits der großen Straßen von einer Kirche zur nächsten, Kennzeichen jeder Station sind eine Stele mit einer der 95 Thesen Martin Luthers und einer Rose als Symbol der Reformation. Der komplette Rundweg wird Stück für Stück erweitert, Ziel sind 95 Stationen, für jede These eine. 360 Grad Aufnahmen machen die Kirchen rund um die Uhr digital erlebbar.

Besondere Stationen

- **Dorfkirche Ipse:** Hier hat der Reformationsradweg seinen Ursprung. Im Kirchlein, einem der kleinsten im Land, sind mittelalterliche Wand- und Deckenmalereien zu bestaunen.
- **Feldsteinkirche Wiepke:** Um 1180 erbaut, erhielt das älteste Gebäude der Region nach 1990 wieder sein ursprüngliches Aussehen.
- **Dorfkirche Berge** »Sixtinische Kapelle der Altmark«: Die spätmittelalterliche Feldsteinkirche erhielt um 1600 ihre Ausmalung, die an Michelangelo erinnert.

»Altmark Reformation cycle path« actively experience church history

The Reformation cycle path connects over 30 churches in the unified municipality of Gardelegen. The approximately 160-kilometre route takes cyclists off the main roads from one church to the next, with each station marked by a stele with one of Martin Luther's 95 theses and a rose as a symbol of the Reformation. 95 stations, one for each thesis, make up the entire circular route. 360-degree recordings make the churches a digital experience around the clock.

Special stations

- **Ipse village church:** This is where the Reformation cycle path originated. In the little church, one of the smallest in the country, you can marvel at medieval wall and ceiling paintings.
- **Wiepke fieldstone church:** Built around 1180, the oldest building in the region was restored to its original appearance after 1990 - Berge village church
- **Berge Village Church** »Sixtine Chapel of the Altmark«: The late medieval fieldstone church was painted around 1600 in a style reminiscent of Michelangelo.



Alle Informationen und die Stationen am Reformationsradweg erhalten Sie über den QR Code. All information and the stations on the Reformation Cycle Route can be found via the QR code.





Unsere besonderen »echt Altmark«-Tipps entlang der Kirchentouren

Althergebracht – Neugedacht – Altmarkgemacht

Inspirierende, einzigartige, echt altmärkische Produkte und Erlebnis-Angebote für Sie!



Tour 1 / Tour 5 / Tour 6

Märchenpark Salzwedel
- ideal für die ganze Familie
www.maerchenpark-salzwedel.de



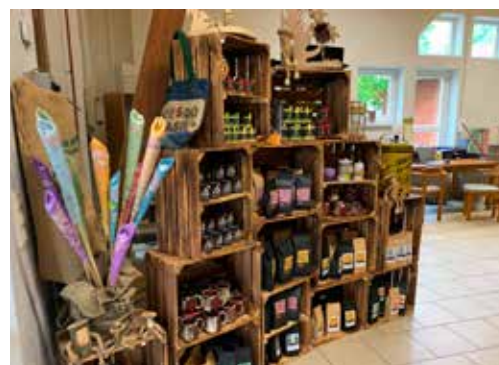
Tour 3 / Tour 6

Arthotel Kiebitzberg mit wunderbarem Weitblick in Havelberg
www.arthotel-kiebitzberg.de



Tour 2 / Tour 6

MY Unverpackt Manufaktur für Tee, Gewürze & Unverpacktes in Stendal, www.my-unverpackt.de



Tour 2 / Tour 6

Wabenkönig mit königlichen Honiggenuss aus der Altmark, www.wabenkoenig.de



Tour 3 / Tour 6

Küppers Altmärker Wildfrucht - in 120-jähriger Familientradition kultivieren die Küppers sonnengereiften Früchte, Werben OT Behrendorf

Tour 2 / Tour 6

Kaffeerösterei Besonders in Stendal mit besonderem Kaffee für alle; www.roesterei-besonders.de



Tour 4

Kreativhof Kunrau mit Angeboten zu Naturfloristik, kreativen Auszeiten, besonderen Veranstaltungen & Entschleunigung rund um die Natur, Klötze OT Kunrau www.kreativhof38.de



Tour 4

Zwischen alten Obstbäumen über-
nachten auf dem Reiterhof Damm-
krug bei Güssefeld in Kalbe (Milde)
www.dammkrug.de

Tour 9

Garley-Bier aus Gardelegen als
älteste Biermarke der Welt,
www.garley-bier.de



Tour 8

In der Tangermünder Konditorei
Stehwien Süßigkeiten für Fortge-
schrittene verkosten,
www.konditorei-stehwien.de



Tour 4

kumm.art – mit Liebe produzierte
Kleine Glücksmacher aus Klötze,
www.kumm-art.de



Tour 7

Astraea-Eco Resort in Vissum für
Gruppen, die Erholung und Entspan-
nung in der Natur suchen,
www.astraea.de



Tour 6 / Tour 8 / Tour 10

Einen integrativen Urlaub im IDA
Arendsee erleben,
www.ida-arendsee.de



Tour 9

Das Gardelegener Feinkost-Geschäft
»Mit Genuss« mit angeschlossnem
Café, www.genuss-gardelegen.de



Tour 4

Bei PureRaw - Knufmann GmbH
natürlich, gute Ernährung in Salzwe-
del entdecken, www.pureraw.de

Tour 6 / Tour 8 / Tour 10

Landhof Neulingen bei
Arendsee – ein kreativer
Ort im Grünen mit Café,
Veranstaltungen und
Regionalladen (Altmark-
Kiste),
www.landhof-neulingen.de



Tour 8

Imkerei HonigBär GmbH mit ihrem
naturbelassenen Honig direkt aus
der Altmark,
www.honigbaer24.de

Tour 8

Manufaktur Gourmet-Garten in
Steinfeld für erlesene Spezialitäten,
www.gourmetgarten-altmark.de



Impressum:

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband, Marktstraße 13, 39590 Tangermünde
Telefon: +49 39322 72600, E-Mail: info@altmark.de, www.altmark.de

Text: Amanda Hasenfusz

Grafik&Design: 4-visions mediagroup

Fotos: Albert Rinn: Titelbild (U2), St. Nikolaikirche Gardelegen (S. 35), Geza Wilhelm-Kazmann: Kirche Osterwohle (S. 3), Kirche Dähre (S. 4), Kirche Mehmkke (S. 5), Kirche Zethlingen (14), Kirche Jeeben (S. 16), St. Nikolaikirche Kalbe (Milde) (S. 19), Kirche Wallstawe (S. 27), Kirche Böddenstedt (S. 28), Kirche Bombeck (S. 29), Kirche Ipse (S. 38), Kirche Genzien (S. 40), Ansicht Hotel Schloss Tangermünde: Melanie Busse (S. 1), Amanda Hasenfusz: Großsteingrab Stöckheim (S.3), Kirche Osterwohle (S. 5/ 20), Hansestadt Stendal: Altaransicht/ Außenansicht Dom St. Nikolaus, Jacobikirche, St. Marien Kirche (S.6, 9), Kreiskirchenamt Salzwedel: Kirche Jeeben/ Kirche Beetzendorf (S. 14), Kirche Apenburg (S.15), Kirche Hagen (S. 29), Klosterkirche Dambek (S. 30), Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land: Kirche Molkenberg (S. 10), Kirche Wust (S. 11), Kirche Schönhausen (S. 11), Kirche Kamern (S. 11), Sandau (S. 12), Prignitz-Museum Havelberg: Ausstellungstück (S. 10), Dom Havelberg (S. 13), R. Oette: Kirche Diesdorf (S. 3), Lorenzkirche Salzwedel (S. 18), Kirche Orpensdorf (S. 18), Kirche Kläden (S. 32), Kirche Engersen (S. 36), Kirche Schenkenhorst (S. 37), echt Altmark Betriebe (S. 41/ U3), Ev. Pfarramt Dähre: Kirche Dahrendorf (S. 4), Christusfigur Kirche Osterwohle (S. 17), Förderverein Beuster: Kirche Beuster (S. 6), Orgel Kirche Beuster (S.17), H. Kupfer: Glasmalfenster Chor Dom St. Nikolaus Stendal (S. 23), Dr. Walter Fiedler: Orgel St. Petri Kirche Seehausen (S. 23), Stadt Bismark: Altar Kirche Meßdorf (S. 28), Ev. Pfarramt Dähre: Kirche Dahrendorf, David Boos: Scherer Orgel St. Stephanskirche Tangermünde (S. 31), Corrie Leitz: Kirche Schmersau (S. 19), Hansestadt Osterburg: St. Nicolai Kirche Osterburg (S. 8), Kirche Erxleben (S. 8), Kirche Groß Rossau (S. 33), Danny Kurz, www.danny-kurz.com: Marienkirche Salzwedel (S. 5), St. Stephanskirche (S. 31) Klosteransicht Arendsee (S. 39), Luftkurort Arendsee: Queen Arendsee (S. 39), Heiko Seifert: Segelboot Arendsee (S. 39), Hansestadt Gardelegen: Kirche Estedt (S. 36), Kirche Wiepke (S. 36), Kirche Schenkenhorst (S. 37), St. Georg Kapelle Gardelegen (S. 37), Nicolaikirche Gardelegen (S. 38), Zisterzienserinnenkloster Neuendorf (S. 38), Freilichtmuseum Diesdorf: Kirche Klein Chüden (S. 4), Tom Przibilla: Vogelperspektiv St. Petrikirche Seehausen (S. 6), Frank Ende: Schlosskirche Kumke (S. 7), Cora Schütte: Dorfkirche Bindfelde (S. 10), Archiv GuM: Kirche Briest (S. 11), Michael Palatini: Kanu vor dem Dom Havelberg (S. 13), Almut Riemann: Altar/ Kirche Werben (S. 13), Ralf Engelkamp: Kirche Krevese (S. 18), Kirchenspiel Rohrberg: Kirche Rohrberg (S. 19), Olaf Sturm: Kirche Berge (S. 30),



Dieses Projekt wurde gefördert
durch das Land Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken